

DO & CO Restaurants & Catering AG

**Konzernabschluss
Geschäftsjahr 2011/2012**



RESTAURANTS
HOTEL
LOUNGES
CATERING

INHALT

Konzernlagebericht 2011/2012	1
1. Highlights	1
2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS	2
3. Wirtschaftliches Umfeld	3
4. Risikomanagement.....	4
5. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Zusammenhang mit der Aufstellung des Konzernabschlusses.....	8
6. Umsatz	9
7. Ergebnis	11
8. Bilanz	11
9. Cash Flow	12
10. MitarbeiterInnen	12
11. Airline Catering	13
12. International Event Catering	16
13. Restaurants, Lounges & Hotel	18
14. Aktie / Investor Relations / Angaben gem. § 243a UGB.....	20
15. Ausblick	25
Corporate Governance Bericht	27
1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex	27
2. Der Vorstand	27
3. Der Aufsichtsrat.....	28
4. Vergütungsbericht.....	30
5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen	31
Bericht des Aufsichtsrates	32
Kennzahlen Glossar	34
Konzernabschluss 2011/2012	35
1. Konzernbilanz zum 31. März 2012.....	36
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
3. Konzern-Geldflussrechnung	38
4. Konzern-Eigenkapitalveränderung	39
5. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
6. Beteiligungsgesellschaften	40
Konzernanhang 2011/2012	41
1. Allgemeine Erläuterungen	41
1.1. Grundlagen.....	41
1.1.1. Allgemein	41
1.1.2. Auswirkungen neuer und geänderter Standards.....	41
1.2. Konsolidierungsgrundsätze	42
1.2.1. Konsolidierungskreis	42
1.2.2. Konsolidierungsmethoden	43
1.2.3. Geschäftssegmente.....	43
1.2.4. Währungsumrechnung	43
1.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	44
2. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	49
2.1. Konzernbilanz	49
2.2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
3. Sonstige Angaben	60
Konzern-Anlagespiegel	69
Bestätigungsvermerk	70
Erklärungen aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz	72

Konzernlagebericht 2011/2012

1. Highlights

Internationales Wachstum und konsequente Positionierung im Premiumsegment sichern Top-Ergebnis

Innovative Produkte, neue Kunden, eine gute Entwicklung mit bestehenden Kunden und zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz zeigen ihre positive Wirkung. Die Margen konnten in allen drei Divisionen gesteigert werden. Damit kann der Konzern eine EBITDA Marge von 11,0 % und eine EBIT Marge von 6,9 % berichten. Der Gewinn je Aktie liegt damit bei EUR 1,98.

Akquisition von Kyiv Catering LLC

DO & CO hat sich mit 51 % an dem größten Airlinecateringunternehmen der Ukraine beteiligt. Kyiv Catering LLC, mit Sitz in Kiew, beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter und zählt derzeit mehr als 20 Fluglinien zu seinen Kunden. Der neue Standort in der Ukraine dient zusätzlich der erfolgreichen Umsetzung der UEFA EURO 2012 im Juni/Juli 2012. Die Einbeziehung von Kyiv Catering LLC in den Konzernabschluss ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 vorgesehen.

Zahlreiche neue Kunden 2011/2012 im Airline Catering

- Asiana Airlines ex New York
- Etihad Airways ex Düsseldorf
- Jet Airways ex London Heathrow
- Oman Air ex Mailand Malpensa
- Kuwait Airways ex Frankfurt
- Air Berlin Turkey ex Antalya
- Odeon und Windrose Airlines ex Antalya, Dalaman und Bodrum

DO & CO bestätigt die Führungsposition im Internationalen Event Catering

Das Tennisturnier der ATP Tennis Masters Series in Madrid mit 30.000 VIP Gästen und das UEFA Champions League Finale im Wembley Stadium in London mit 7.000 VIP Gästen waren in diesem Berichtsjahr die besonderen Highlights. Hinzu kommen „Klassiker“ wie das Hahnenkammrennen in Kitzbühel, das prestigereiche Springreitturnier CHIO in Aachen und das Beachvolleyballturnier am Wörthersee. Weiters betreute DO & CO im Geschäftsjahr 2011/2012 17 Formel 1 Grands Prix in 15 verschiedenen Ländern.

Zuschlag für das Catering der Österreichischen Bundesbahnen

Im Jänner 2012 erhielt DO & CO den Zuschlag für das Catering der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) auf allen Fernreisezügen. Damit setzt der DO & CO Konzern einen strategisch bedeutenden Schritt in ein neues Marktsegment. DO & CO wird ab 1. April 2012 täglich 160 Züge und jährlich bis zu 30 Millionen Passagiere betreuen.

Sehr gute Performance an der Wiener und Istanbul Börse

Die DO & CO Aktie konnte sich im Geschäftsjahr 2011/2012 sehr gut behaupten. In Istanbul erzielte die DO & CO Aktie im Berichtsjahr einen Kursanstieg von 6,98 %, während der Leitindex ISE 100 einen Rückgang von 3,10 % verzeichnete. In Wien verlor die DO & CO Aktie lediglich 3,22 %, der ATX hingegen musste einen Verlust von 25,07 % hinnehmen. Die DO & CO Aktie schloss am 30. März 2012 in Wien mit einem Kurs von EUR 29,18 und in Istanbul mit einem Kurs von TRY 69,00.

2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS

Die Abkürzungen und Berechnungen der Kennzahlen werden im Kennzahlen Glossar erläutert.

		Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2009/2010
Umsatz	m €	466,35	426,07	352,74
EBITDA	m €	51,52	45,84	36,03
EBITDA-Marge	%	11,0%	10,8%	10,2%
EBIT	m €	32,40	28,32	18,57
EBIT-Marge	%	6,9%	6,6%	5,3%
EGT	m €	35,58	30,85	19,26
Konzernergebnis	m €	19,33	15,43	9,66
MitarbeiterInnen		4.166	3.794	3.542
Eigenkapital ¹	m €	161,64	143,58	87,34
Eigenkapital-Quote ¹	%	56,8%	57,8%	50,9%
Nettozinsverbindlichkeiten	m €	-85,04	-109,31	-29,17
Net Gearing	%	-52,6%	-76,1%	-33,4%
Working Capital	m €	92,39	78,02	17,43
Operativer Cash-Flow	m €	45,67	57,67	45,85
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich	m €	-62,55	-15,96	-14,39
Free Cash-Flow	m €	-16,88	41,71	31,47
ROS	%	7,6%	7,2%	5,5%
ROE	%	17,4%	19,4%	16,1%

1... Bereinigt um vorgesehene Dividenden und Buchwerte der Firmenwerte

Kennzahlen je Aktie

(berechnet mit der gewichteten Anzahl an ausgegebenen Aktien)

		Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2009/2010
EBITDA je Aktie	€	5,29	5,49	4,66
EBIT je Aktie	€	3,32	3,39	2,40
Gewinn je Aktie	€	1,98	1,85	1,25
buchmäßiges Eigenkapital ¹	€	16,59	17,19	11,31
Höchstkurs ²	€	35,30	33,45	16,40
Tiefstkurs ²	€	23,50	15,00	7,70
Kurs ultimo ²	€	29,18	30,15	16,00
Aktienanzahl gewichtet ³	TPie	9.744	8.350	7.725
Aktienanzahl ultimo ³	TPie	9.744	9.744	7.663
Marktkapitalisierung ultimo	m €	284,33	293,78	122,62

1 ... Bereinigt um vorgesehene Dividenden und Buchwerte der Firmenwerte

2 ... Schlusskurs

3 ... Bereinigt um die bis zum Bilanzstichtag rückgekauften eigenen Aktien

3. Wirtschaftliches Umfeld

Das Wirtschaftsjahr 2011 war von einer spürbaren Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums geprägt.

Die politischen Umbrüche im Nahen Osten, die Folgen der verheerenden Natur- und Atomkatastrophe in Japan, die hohe Staatsverschuldung der USA und einiger Eurostaaten, sowie die damit verbundene Volatilität auf den internationalen Finanzmärkten, führten zu einer Stagnation bzw. deutlichen Verlangsamung der Konjunktur. Insbesondere die USA und Europa waren davon stark betroffen.

In Europa beeinträchtigte die Unsicherheit hinsichtlich Umfang und Effektivität der Maßnahmen zur Stützung von überschuldeten Volkswirtschaften und der Sparprogramme der öffentlichen Hand die Realwirtschaft. Der Euroraum verzeichnete ein Wachstum von 1,4 % gegenüber 1,9 % im Jahr 2010. Als Reaktion auf die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Europäische Zentralbank den Leitzinssatz im zweiten Halbjahr schrittweise auf ein Rekordtief von 1,0 % gesenkt und damit die beiden Zinserhöhungen vom April bzw. Juli 2011 wieder zurückgenommen.

Deutschland als größte Volkswirtschaft des Euroraums war mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von 3,0 % weiterhin die Konjunkturlokomotive in Europa.

2011 waren auch die USA von einer deutlichen konjunkturellen Abschwächung betroffen. Die Wirtschaftsentwicklung war von einem deutlich rückläufigen Privatkonsum sowie einer hohen Arbeitslosenquote gekennzeichnet.

In Asien und anderen großen aufstrebenden Wirtschaftsregionen kam es zu einer moderaten Reduktion des Wirtschaftswachstums. Sogar der Wachstumsgigant China war von einer Abschwächung betroffen. In Japan ist als Folge der Natur- und Atomkatastrophe die Industrieproduktion stark eingebrochen.

Österreich hatte ein sehr starkes erstes Halbjahr 2011. Dies ermöglichte im Jahresdurchschnitt ein Wachstum der Realwirtschaft von 3,1 %. Diese Entwicklung wurde primär von einer kräftigen Exporttätigkeit sowie höheren Investitionen der Unternehmen gestützt. Mit einer Arbeitslosenquote von 4,2 % (nach Eurostat-Definition) verzeichnete Österreich die niedrigste Arbeitslosenquote aller EU-Mitgliedstaaten in 2011. Laut Prognosen der OeNB wird das Wachstum im Jahr 2012 auf Grund der deutlichen Verschlechterung des globalen wirtschaftlichen Umfelds und der anhaltenden starken Verunsicherung voraussichtlich nur noch 0,7 % betragen. Eine Rezession kann jedoch vermieden werden.

Die türkische Volkswirtschaft wuchs in 2011 mit rund 8 % so dynamisch wie nur wenige andere Volkswirtschaften. Dieses Wachstum wurde vor allem durch private Konsumausgaben sowie Investitionen der Unternehmen getragen. Wegen der hohen Inflation sowie des großen Defizits in der Leistungsbilanz droht das Wachstum jedoch in 2012 nach Angaben des IWF abrupt abzuschwächen. Die türkische Regierung erwartet eine Wachstumsrate von nur noch 4,0 %.

Die Zuspitzung der Schuldenkrise in Europa hat den Wechselkurs des Euro zum US-Dollar im zweiten Halbjahr 2011 schrittweise in Richtung 1,30 gedrückt. Der Wechselkurs betrug zum 30. März 2012 EUR/USD 1,3356 (Quelle: OeNB).

Nach einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,7 % im Jahr 2011 prognostiziert die Weltbank für 2012 nur noch ein Wachstum von 2,5 %. Die anhaltende Schuldenkrise in der Euro-Zone, schwindendes Vertrauen auf den internationalen Finanzmärkten sowie ein abgeschwächtes Wachstum in wichtigen Schwellen- und Entwicklungsländern sind dafür verantwortlich.

4. Risikomanagement

DO & CO ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich gleichzeitig für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens zahlreiche Chancen.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotentiale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken sicher, zeitnah und effektiv reagiert.

Ausgangsbasis des angewendeten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolicy standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO¹ entsprechen.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe verstanden und wahrgenommen und vom Corporate Riskmanager koordiniert. Damit bildet das Risikomanagement einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse, was zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen führt. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig für die weitere Bearbeitung vom Corporate Riskmanager auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt. Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Erhöhung der Ertragschancen und Realisierbarkeit.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe und die Aufteilung des Geschäfts in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, wozu eine zentrale Administration, Controlling, Rechtsabteilung und die Interne Revision gehören.

Durch die enge Zusammenarbeit von Risikomanagement und Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurden die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von den konjunkturellen Entwicklungen weltweit und in den jeweiligen Regionen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf die Airline Catering Division von DO & CO. Die Luftfahrtindustrie ihrerseits ist besonders von der Entwick-

¹ COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission); eine unabhängige privatwirtschaftliche Organisation, die von den fünf größten mit Finanzberichterstattung befassten Verbänden getragen wird.

lung der Treibstoffpreise, der Besteuerung sowie den Flughafen- und Sicherheitsgebühren abhängig.

Da wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, Austrian Airlines, NIKI, Emirates Airlines, Etihad Airlines, Qatar Airways, Cathay Pacific und British Airways erwirtschaftet werden, ist zusätzlich ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der gesamtwirtschaftlichen Lage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit wird es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können. Durch die Akquisitionen neuer Kunden im Zuge der weltweiten Teilnahme an Ausschreibungen wird eine weitere Risikostreuung erreicht.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind in allen drei Divisionen stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten haben besonders auf die Division Airline Catering Auswirkungen.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder durch eine regionale Diversifikation mit Standorten in sieben verschiedenen Ländern sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

Risiken auf Grund von Terror und politischen Unruhen

Internationale Sicherheitsvorkehrungen auf höchstem Niveau haben dazu geführt, dass sich das Risiko auf Grund von Terror in jenen Bereichen, in denen der DO & CO Konzern tätig ist, im abgelaufenen Jahr stabilisiert hat, jedoch ist jederzeit mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Airline Branche zu rechnen. Die ständige Anpassung der Sicherheitsstandards an die neuesten Erkenntnisse führt dazu, dass sich die Gefahr von Terroranschlägen stabilisiert hat. Der DO & CO Konzern bereitet sich jedoch durch ständige Beobachtung der politischen Situation und Sicherheitsschulungen auf entsprechende Maßnahmen im Bedarfsfall vor.

Risiken auf Grund von Naturkatastrophen und Epidemien

Zu den Risiken, die nicht in der Einflussosphäre von DO & CO liegen, aber massiven Einfluss auf die Luftfahrt- und Tourismusindustrie nach sich ziehen, zählen unter anderem der Ausbruch von Epidemien wie beispielsweise der Vogelgrippe oder des Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS). Auch Naturkatastrophen wie der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull im April 2010, welcher den Flugverkehr in weiten Teilen Nord- und Mitteleuropas wiederholt für mehrere Tage ganz oder teilweise lahmlegte sowie der Atomreaktorzwischenfall mit einer entsprechenden Verstrahlung der Umwelt in Japan zählen zu den nicht beeinflussbaren Risiken.

Dem spezifischen Risiko einer längerfristigen und großräumigen Luftraumsperrung und den damit verbundenen umfassenden Ausfällen von Flügen der Vertragspartner wird durch enge Kooperation mit den Fluglinien, Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst entsprechend entgegengewirkt.

Hygienerisiken

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Personalrisiken

Für DO & CO sind die Mitarbeiter und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

Parallel zur laufenden Expansion des DO & CO Konzerns wird auch das Management des Unternehmens auf eine immer breitere Basis gestellt.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur tragen dazu bei, neuen Mitarbeitern den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönlicher Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene - vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Steuern und Abgaben - sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten, weshalb diesem Risiko durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung gegengesteuert wird. Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Schadensvermeidungs-vorkehrungen nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, USD und GBP zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, indem angestrebt wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten soweit wie möglich ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus werden im Bedarfsfall Finanzinstrumente bzw. derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken eingesetzt. Zum Stichtag waren keine derivativen Instrumente im Einsatz.

Liquiditätsrisiken

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte, tägliche Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Zum Zweck der zentralen Steuerung der Liquidität sind alle österreichischen DO & CO Gesellschaften in ein Cash-Pooling eingebunden.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Das Liquiditätsrisiko der DO & CO Gruppe ist aufgrund der geringen Verbindlichkeiten begrenzt. Der bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen liquiden Mitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Bonitätsrisiken

DO & CO hält durch ein zeitnahe Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen aller Rechtseinheiten wird das Bonitätsrisiko der Kunden sehr zeitnahe überwacht und ermöglicht ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität. Aus den übrigen originären Finanzinstrumenten sind keine wesentlichen Ausfallsrisiken zu erwarten.

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in halbjährlich durchgeführten Sensitivitätsanalysen überprüft. Aktuell besteht kein wesentliches Risiko aus Zinsschwankungen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass DO & CO aufgrund des eingerichteten Risikomanagementsystems die Risiken für überschaubar und ausgleichbar bewertet.

Der erfolgreiche Fortbestand des Konzerns ist durch diese Risiken nicht beeinträchtigt.

Zusätzliche detaillierte Angaben zum Währungs-, Liquiditäts-, Bonitäts- und Zinsrisiko sind im Anhang (unter Punkt 4 Forderungen und Punkt 23 Finanzinstrumente) nachzulesen.

5. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Zusammenhang mit der Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr. Das interne Kontrollsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Es stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, verarbeitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich der Rechnungslegung zu gewährleisten und somit einen regelungskonformen Abschluss sicherzustellen. Zudem werden Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung sämtlicher (gesetzlicher und anderer) Regelungen sichergestellt.

Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Den zentralen Funktionen Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling obliegt die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird die Einhaltung der Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen regelmäßig kontrolliert. Sämtliche Kontrollmaßnahmen finden im gesamten laufenden Geschäftsprozess Anwendung. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Die mit dem Rechnungslegungsprozess verbundenen Bereiche werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche Vorgaben stellen die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Der Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung werden systematisch auf mögliche Risiken geprüft und regelmäßig vom Corporate Riskmanager evaluiert. Bei einem auftretenden Bedarf werden Optimierungsmaßnahmen rasch eingeleitet und umgesetzt, um so etwaigen Risiken bestmöglich entgegenzuwirken.

6. Umsatz

Die DO & CO Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2011/2012 einen Umsatz von EUR 466,35 Mio. Dies stellt eine Umsatzsteigerung von 9,5 % bzw. EUR 40,29 Mio gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres dar.

Umsatz		Geschäftsjahr				
		2011/2012	2010/2011	Veränderung	Veränderung in %	2009/2010
Airline Catering	in m €	349,81	327,18	22,63	6,9%	258,56
International Event Catering	in m €	46,01	36,65	9,36	25,5%	34,00
Restaurants, Lounges & Hotel	in m €	70,54	62,24	8,29	13,3%	60,19
Konzernumsatz		466,35	426,07	40,29	9,5%	352,74

Anteil am Konzernumsatz		Geschäftsjahr	
		2011/2012	2010/2011
Airline Catering	in %	75,0%	76,8%
International Event Catering	in %	9,9%	8,6%
Restaurants, Lounges & Hotel	in %	15,1%	14,6%
Konzernumsatz		100,0%	100,0%

Die Umsätze der **Division Airline Catering** sind trotz anhaltend schwieriger Marktbedingungen im Geschäftsjahr 2011/2012 von EUR 327,18 Mio um EUR 22,63 Mio auf EUR 349,81 Mio gestiegen. Der Anteil der Umsätze der Division Airline Catering am Konzernumsatz beträgt 75,0 % (VJ: 76,8 %).

Der Anstieg der Umsätze in der Division Airline Catering ist vor allem an türkischen und anderen internationalen Standorten zu verzeichnen.

Turkish DO & CO, das 50:50 Joint Venture von DO & CO und Turkish Airlines in der Türkei, konnte auch im Geschäftsjahr 2011/2012 seine Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen und damit ein Mengen- und Umsatzwachstum erzielen. Der Umsatzanstieg wurde jedoch aufgrund des Kursverfalles der TRY im Zuge der Umrechnung von TRY auf EUR in der Konzernergebnisrechnung egalisiert. In Hinblick auf die Ausdehnung der Geschäftsaktivitäten sind sowohl die Entwicklung bei den Drittkunden als auch beim Hauptkunden Turkish Airlines als sehr positiv hervorzuheben. Das Umsatzwachstum von Turkish Airlines ist vor allem in der Flottenexpansion im Mittel- und Langstreckenbereich begründet. Im Geschäftsjahr 2011/2012 konnte in der Türkei Air Berlin Turkey - eine Kooperation von Air Berlin und Pegasus Airlines - als Neukunde gewonnen werden. Zusätzlich zählen Odeon, Windrose Airlines, China Southern Airlines und Hainan Airlines seit diesem Geschäftsjahr zu den Kunden von Turkish DO & CO.

Die DO & CO Standorte in New York, London, Frankfurt, München und Mailand konnten im Geschäftsjahr 2011/2012 eine sehr erfreuliche Entwicklung verzeichnen. In New York hat DO & CO die Ausschreibung von Asiana Airlines für einen täglichen Langstreckenflug nach Seoul gewonnen. Auch mit den bestehenden Premiumkunden Emirates Airlines, Cathay Pacific, Turkish Airlines und South African Airways konnte der Umsatz beträchtlich gesteigert werden. Am Standort London Heathrow konnten in diesem Geschäftsjahr ebenfalls Umsatzzuwächse erzielt werden. Einerseits konnte das Geschäftsvolumen mit bestehenden Kunden wie Emirates Airlines erweitert werden. Andererseits konnte Jet Airways als neuer Kunde gewonnen werden. DO & CO ist seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 in Deutschland nun auch am Flughafen Düsseldorf präsent. An diesem neuen Standort werden Turkish Airlines und Etihad Airways gecatered. Auch die Standorte München und Frankfurt konnten in diesem Geschäftsjahr durch Neukunden und durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens mit bestehenden Kunden Umsatzzuwächse verzeichnen. Am Standort Frankfurt ist Kuwait Airways als neuer Kunde hervorzuheben. DO & CO Italy in Mailand Malpensa konnte das Umsatzwachstum der vorangegangenen Jahre fortsetzen. An diesem Standort konnte Oman Air als Neukunde gewonnen werden. Die Airline

Catering Standorte in Österreich zeigten im Geschäftsjahr 2011/2012 ein zufriedenstellendes Wachstum.

Die Umsätze der **Division International Event Catering** sind im Geschäftsjahr 2011/2012 zum Vergleichszeitraum des Vorjahres von EUR 36,65 Mio um 25,5 % auf EUR 46,01 Mio gestiegen. Damit beträgt der Anteil am Konzernumsatz 9,9 % (VJ: 8,6 %).

Im Segment der **Major Events** sind wieder zahlreiche Großveranstaltungen des Sports hervorzuheben, die DO & CO bereits zum wiederholten Male kulinarisch betreute.

Zu den bedeutendsten Events in diesem Segment zählt die Formel 1, die bereits in der 20. Saison von DO & CO ausgerichtet wird. Im diesem Geschäftsjahr 2011/2012 betreute DO & CO 17 Formel 1 Grands Prix in 15 verschiedenen Ländern.

Zwei besondere Highlights fanden im Mai 2011 statt: zum einen das ATP Tennis Masters in Madrid mit über 30.000 VIP Gästen und zum anderen das UEFA Champions League Finale in Wembley/London mit über 7.000 VIP Gästen. Im Sommer 2011 stand die kulinarische Betreuung von VIP Gästen beim traditionellen Springreitturnier CHIO Aachen und beim Beach Volleyball Turnier in Klagenfurt im Mittelpunkt der Event Catering Tätigkeiten. Zusätzlich zu den Klassikern des Winters wie dem Hahnenkammrennen in Kitzbühel wurde im Dezember die Gruppenauslosung der UEFA EURO 2012 in Kiew von DO & CO kulinarisch ausgerichtet.

Im Segment der **Classic Events** kann man ebenfalls auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. DO & CO konnte bei zahlreichen Veranstaltungen aus Wirtschaft, Politik und Sport als Premium-Caterer auftreten und weitere Umsatzzuwächse erzielen.

Die Umsätze der **Division Restaurants, Lounges & Hotel** in Höhe von EUR 70,54 Mio liegen im Geschäftsjahr 2011/2012 um 13,3 % über Vorjahresniveau (VJ: EUR 62,24 Mio). Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 15,1 % (VJ: 14,6 %).

Die stärksten Umsatzzuwächse weist im Geschäftsjahr 2011/2012 das Segment der **Lounges** aus. Hier ist besonders die in diesem Geschäftsjahr neu eröffnete Turkish Airlines Lounge am Flughafen Istanbul-Atatürk hervorzuheben. Auch die erstmals ganzjährig in den Konzernumsatz einbezogene Emirates Lounge am Flughafen London Heathrow trägt zum Umsatzwachstum bei.

Im **Restaurant** Segment konnten im Geschäftsjahr 2011/2012 erfreuliche Umsatzzuwächse erzielt werden. Hier sind auch in diesem Jahr die Wiener Restaurants hervorzuheben.

Die erstmals ganzjährig in den Konzernumsatz inkludierte **Retail** Sparte "Henry – the art of living" trug ebenfalls zu deutlichen Umsatzzuwächsen in dieser Division bei.

Eine erfreuliche Entwicklung zeigt auch das DO & CO **Hotel** in Wien. Im Geschäftsjahr 2011/2012 konnten durch höhere Logiserlöse Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Die **Demel** Cafés konnten auch dieses Geschäftsjahr zufriedenstellende Umsätze verzeichnen.

7. Ergebnis

Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) der DO & CO Gruppe beträgt für das Geschäftsjahr 2011/2012 EUR 32,40 Mio und liegt damit um EUR 4,08 Mio höher als das Betriebsergebnis des Vorjahres. Die EBIT Marge konnte von 6,6 % im Vorjahr auf 6,9 % im Geschäftsjahr 2011/2012 gesteigert werden.

Das EBITDA der DO & CO Gruppe liegt bei EUR 51,52 Mio. Das bedeutet einen Anstieg von EUR 5,68 Mio gegenüber dem EBITDA des Vorjahres. Die EBITDA Marge beträgt 11,0 % (VJ: 10,8 %).

Konzern	Geschäftsjahr					
	2011/2012	2010/2011	Veränderung	Veränderung in %	2009/2010	
Umsatz	in m €	466,35	426,07	40,29	9,5%	352,74
EBITDA	in m €	51,52	45,84	5,68	12,4%	36,03
Abschreibungen	in m €	-16,09	-17,52	1,44	8,2%	-17,04
Wertminderung	in m €	-3,04	0,00	-3,04		-0,42
EBIT	in m €	32,40	28,32	4,08	14,4%	18,57
EBITDA-Marge	in %	11,0%	10,8%			10,2%
EBIT-Marge	in %	6,9%	6,6%			5,3%
MitarbeiterInnen		4.166	3.794	372	9,8%	3.542

Im Bereich des Materialaufwandes und Aufwandes für bezogene Leistungen verringerten sich die Kosten in Relation zum Umsatz von 41,7 % im Vorjahr auf 41,5 %. In absoluten Zahlen stieg der Materialaufwand um EUR 15,91 Mio (+9,0 %) bei einem Umsatzwachstum von 9,5 %.

Der Personalaufwand in Relation zum Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2011/2012 32,0 % (VJ: 31,9 %). In absoluten Zahlen stiegen die Personalkosten von EUR 136,11 Mio auf EUR 149,45 Mio.

Die Abschreibungen und Wertminderungen betragen EUR 19,12 Mio und liegen im Geschäftsjahr 2011/2012 um EUR 1,60 Mio über Vorjahresniveau (VJ: EUR 17,52 Mio). In allen drei Divisionen wurden Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen einen Anstieg von EUR 7,17 Mio bzw. 9,4 %.

Die Steuerquote (Verhältnis des Steueraufwandes zum unversteuerten Ergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2011/2012 25,6 % (VJ: 27,4 %).

Das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2011/2012 beträgt EUR 19,33 Mio und liegt um EUR 3,90 Mio bzw. 25,3 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei EUR 1,98 bzw. 7,0 % über dem Vorjahr (VJ: EUR 1,85).

8. Bilanz

Im Bereich des kurzfristigen Vermögens kommt es zu einer Erhöhung von EUR 31,13 Mio gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2011. Diese Veränderung ist insbesondere durch den Anstieg der übrigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte bedingt. Diese Erhöhung resultiert einerseits aus der Einbeziehung von Treuhandkonten in Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an Kyiv Catering LLC und dem Erwerb von Vermögensgegenständen im Zuge der Übernahme des Caterings für die Österreichischen Bundesbahnen, andererseits aus der Diversifikation in jederzeit veräußerbare Vermögenswerte zur Absicherung gegen Inflations-, Ausfalls- und Fremdwährungsrisiko.

Das konsolidierte Eigenkapital (bereinigt um vorgesehene Dividenden und Buchwerte der Firmenwerte) stieg um EUR 18,06 Mio von EUR 143,58 Mio zum 31. März 2011 auf EUR 161,64 Mio zum 31. März 2012.

Die Eigenkapitalquote (bereinigt um vorgesehene Dividenden und Buchwerte der Firmenwerte) liegt bei 56,8 % im Vergleich zu 57,8 % zum 31. März 2011.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verzeichnen einen deutlichen Anstieg um EUR 15,79 Mio auf EUR 100,29 Mio im Vergleich zum 31. März 2011. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch erhaltene Anzahlungen im Zusammenhang mit der Durchführung der UEFA EURO 2012 und durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit begründet.

9. Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis beträgt EUR 55,25 Mio und liegt damit um EUR 6,88 Mio über jenem des Vergleichszeitraumes des Vorjahres (VJ: EUR 48,38 Mio). Durch den im Vergleich zum Vorjahr höheren Anstieg kurzfristiger Vermögensgegenstände und höheren Ertragsteuerzahlungen liegt der Cash Flow aus dem operativen Bereich bei EUR 45,67 Mio (VJ: EUR 57,67 Mio).

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich beläuft sich auf EUR -62,55 Mio (VJ: EUR -15,96 Mio). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Tochterunternehmen sowie aus der im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 erfolgten Diversifikation in jederzeit veräußerbare Vermögenswerte zur Absicherung gegen Inflations-, Ausfalls- und Fremdwährungsrisiko.

Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich beträgt EUR -5,51 Mio (VJ: EUR 39,22 Mio).

10. MitarbeiterInnen

Die durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 3.794 auf 4.166 Beschäftigte. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in der Türkei, in Österreich und in den USA begründet.

11. Airline Catering

Mit einem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die Division Airline Catering den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Weltweit setzen die DO & CO Gourmetküchen in New York, London, Frankfurt, München, Mailand, Malta, Salzburg, Wien, Linz, Graz sowie an weiteren neun Standorten in der Türkei neue Standards im Premiumsegment des Airline Caterings.

Mehr als 60 Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Darunter finden sich die wichtigen nationalen Kunden wie Austrian Airlines Group und NIKI sowie zahlreiche namhafte internationale Airlines wie Turkish Airlines, British Airways, Singapore Airlines, Oman Air, Cathay Pacific, Emirates Airlines, Etihad Airways, Qatar Airways, Royal Air Maroc, South African Airways, Jet Airways, Iberia, Air France und Asiana Airlines.

Airline Catering		Geschäftsjahr				
		2011/2012	2010/2011	Veränderung	Veränderung in %	2009/2010
Umsatz	in m €	349,81	327,18	22,63	6,9%	258,56
EBITDA	in m €	40,57	36,90	3,67	10,0%	27,67
Abschreibungen	in m €	-14,25	-14,75	0,50	3,4%	-14,37
Wertminderung	in m €	-1,70	0,00	-1,70		-0,11
EBIT	in m €	24,61	22,14	2,47	11,2%	13,19
EBITDA-Marge	in %	11,6%	11,3%			10,7%
EBIT-Marge	in %	7,0%	6,8%			5,1%
Anteil am Konzernumsatz	in %	75,0%	76,8%			73,3%

Die Division Airline Catering erzielte im Geschäftsjahr 2011/2012 einen Umsatz von EUR 349,81 Mio (VJ: EUR 327,18 Mio). Dies entspricht einem Wachstum von 6,9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Umsätze der Division Airline Catering am Konzernumsatz beträgt 75,0 % (VJ: 76,8 %). Insgesamt wurden von den Gourmetküchen der DO & CO Gruppe weltweit über 65 Millionen Passagiere auf mehr als 411 Tausend Flügen kulinarisch versorgt.

EBITDA und EBIT konnten auch in diesem Geschäftsjahr weiter gesteigert werden. Das EBITDA liegt mit EUR 40,57 Mio um EUR 3,67 Mio (+10,0 %) über dem Vorjahr. Das EBIT ist von EUR 22,14 Mio auf EUR 24,61 Mio gestiegen (+11,2 %). Die EBITDA Marge im Airline Catering konnte von 11,3 % auf 11,6 % gesteigert werden. Die EBIT Marge beträgt 7,0 % (VJ: 6,8 %).

Die Airline Industrie war auch im Geschäftsjahr 2011/2012 sehr volatil. DO & CO konnte sich trotz dieses schwierigen Marktumfeldes sehr gut behaupten und zahlreiche Neukunden gewinnen. Alle DO & CO Standorte konnten eine sehr erfreuliche Umsatzentwicklung verzeichnen.

Im Folgenden werden die wichtigsten Entwicklungen in der Division Airline Catering in der Türkei, an den anderen internationalen Standorten und in Österreich dargestellt:

Turkish DO & CO, das 50:50 Joint Venture von DO & CO und Turkish Airlines in der Türkei, konnte auch im Geschäftsjahr 2011/2012 seine Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen und damit ein Mengen-, Umsatz- und Ergebniswachstum erzielen. In der Konzernersolgsrechnung wurde jedoch dieser Umsatz- und Ergebnisanstieg aufgrund des Kursverfalles der TRY im Zuge der Umrechnung von TRY auf EUR egalisiert. An den neun Standorten Istanbul Atatürk, Istanbul Sabiha Gökçen, Ankara, Antalya, Izmir, Bodrum, Adana, Trabzon und Dalaman wurden nahezu 45 Millionen Meals produziert.

In Hinblick auf die Ausdehnung der Geschäftsaktivitäten sind sowohl die Entwicklung bei den Drittkunden als auch beim Hauptkunden Turkish Airlines als positiv hervorzuheben.

Das Wachstum von Turkish Airlines ist vor allem in der Flottenexpansion im Mittel- und Langstreckenbereich begründet. Zusätzlich sorgen auf allen Turkish Airlines Langstreckenflügen

über 160 „DO & CO Flying Chefs“ für das leibliche Wohl der Business-Class Passagiere. Die Kundenzufriedenheitswerte der Passagiere der Turkish Airlines konnten auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Auch das Geschäft mit Drittkunden hat sich im Geschäftsjahr 2011/2012 sehr gut entwickelt. Es konnten in der Türkei unter anderem Odeon, Windrose Airlines und Air Berlin Turkey als Neukunden gewonnen werden. Air Berlin Turkey ist eine Kooperation von Air Berlin und Pegasus Airlines. Turkish DO & CO wird in der Hochsaison rund 32 wöchentliche Charterflüge zwischen Antalya und Deutschland becatern.

Die DO & CO Standorte in New York, London, Frankfurt, München und Mailand konnten im Geschäftsjahr 2011/2012 eine sehr erfreuliche Umsatzentwicklung verzeichnen.

In New York hat DO & CO die Ausschreibung von Asiana Airlines für einen täglichen Langstreckenflug nach Seoul gewonnen. Zusätzlich konnte mit den bestehenden Premiumkunden Emirates Airlines, Cathay Pacific, Turkish Airlines und South African Airways der Umsatz beträchtlich gesteigert werden. Aufgrund der starken Kundennachfrage am Flughafen John F. Kennedy wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 mit dem Ausbau des Standorts begonnen. Die bestehende Unit wird in Zukunft ausschließlich als Gourmetküche genutzt. Für die Durchführung aller logistischen Aktivitäten wurde mit dem Bau eines Logistikzentrums begonnen. Nach der geplanten Fertigstellung im ersten Quartal 2012/2013 wird die Kapazität des Standortes um 100 % gesteigert sein.

Auch am Standort London Heathrow kann in diesem Geschäftsjahr auf eine erfreuliche Entwicklung zurückgeblückt werden. Einerseits konnte das Geschäftsvolumen mit bestehenden Kunden wie Emirates Airlines erweitert werden. Andererseits konnte Jet Airways als neuer Kunde gewonnen werden.

In Deutschland ist DO & CO seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 nun auch am Flughafen Düsseldorf präsent. An diesem neuen Standort werden Turkish Airlines und Etihad Airways gecatert. Für Etihad Airways werden vier wöchentliche Langstreckenflüge nach Abu Dhabi gecatert. Damit wird der Premium-Carrier Etihad Airways nunmehr von drei DO & CO Standorten in Deutschland beliefert. Auch die Standorte München und Frankfurt konnten in diesem Geschäftsjahr durch Neukunden sowie durch das Ausweiten des Geschäftsvolumens mit bestehenden Kunden deutliche Umsatzzuwächse verzeichnen. Am Standort Frankfurt ist Kuwait Airways als neuer Kunde hervorzuheben. Wie in New York wurde auch in Frankfurt die Unit vergrößert, um die gesteigerte Nachfrage auf höchstem Niveau zu befriedigen. Durch die Anmietung zusätzlicher Flächen wurde die Kapazität um ca. 30 % gesteigert.

DO & CO Italy konnte das Umsatzwachstum der vorangegangenen Jahre fortsetzen. An diesem Standort konnte Oman Air als Neukunde gewonnen werden.

Die Airline Catering Standorte in Österreich zeigten im Geschäftsjahr 2011/2012 ein zufriedenstellendes Wachstum. Neben dem Hauptkunden Austrian Airlines konnten vor allem NIKI und Emirates Airlines zu diesem Umsatzwachstum in Österreich beitragen. Zu Ende des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden für die Kunden Austrian Airlines und NIKI auf deren Verlangen Sparprogramme konzipiert und eingeleitet.

Strategie

- Ausbau der Positionierung als „der“ Anbieter im Premium Airline Catering Segment
- Ein unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio als Differenzierungs-chance für den Kunden
- Nachhaltige und langfristige Partnerschaften mit den Kunden
- Gesamtanbieter im Airline Catering

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2012/2013

- Erhöhung der Kapazitäten durch Vergrößerung der Units in New York JFK und Frankfurt
- Teilnahme an Ausschreibungen und Akquisition von weiteren Kunden an sämtlichen Stand-orten

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „Der“ Airline Caterer im Premium-Segment
- Produktkreativität und -innovation in Kern- und Nebenbereichen
- Anbieter von gesamtheitlichen Lösungen für die Kunden

12. International Event Catering

Der Umsatz der Division International Event Catering verzeichnete im Geschäftsjahr 2011/2012 einen deutlichen Anstieg. Der Jahresumsatz beläuft sich auf EUR 46,01 Mio (VJ: EUR 36,65 Mio). Dies entspricht einem Plus von 25,5 %.

Das EBITDA der Division International Event Catering liegt im Geschäftsjahr 2011/2012 mit EUR 5,53 Mio über jenem des Vorjahres (EUR 4,32 Mio). Die EBITDA Marge liegt mit 12,0 % über jener des Vorjahres (11,8 %). Das EBIT stieg von EUR 3,27 Mio auf EUR 4,18 Mio. Die EBIT Marge liegt mit 9,1 % über dem Vorjahresniveau (8,9 %).

International Event Catering		Geschäftsjahr				
		2011/2012	2010/2011	Veränderung	Veränderung in %	2009/2010
Umsatz	in m €	46,01	36,65	9,36	25,5%	34,00
EBITDA	in m €	5,53	4,32	1,21	28,0%	3,97
Abschreibungen	in m €	-0,60	-1,05	0,45	42,9%	-0,97
Wertminderung	in m €	-0,75	0,00	-0,75		0,00
EBIT	in m €	4,18	3,27	0,91	27,9%	2,99
EBITDA-Marge	in %	12,0%	11,8%			11,7%
EBIT-Marge	in %	9,1%	8,9%			8,8%
Anteil am Konzernumsatz	in %	9,9%	8,6%			9,6%

Die Division International Event Catering umfasst die beiden Segmente Major Events und Classic Events.

Im Segment der **Major Events** sind wieder zahlreiche Großveranstaltungen des Sports hervorzuheben, die DO & CO bereits zum wiederholten Male kulinarisch betreute.

Zu den bedeutendsten Events in diesem Segment zählt die Formel 1, die bereits in der 20. Saison von DO & CO betreut wird. Im Geschäftsjahr 2011/2012 betreute DO & CO 17 Formel 1 Grands Prix in 15 verschiedenen Ländern. Als besondere Highlights sind die erstmalige Austragung eines Formel 1 GP in Neu Delhi und der GP Abu Dhabi hervorzuheben.

Im Mai richtete DO & CO gleich zwei sportliche Großereignisse aus. Madrid ist alljährlicher Austragungsort für das Tennisturnier im Zuge der ATP Tennis Masters Series. Das internationale DO & CO Eventteam zeichnete auch dieses Jahr wieder für die kulinarische Betreuung von mehr als 30.000 VIP Gästen sowie der Tennisspieler verantwortlich. Ende Mai war London Austragungsort des Finales der Champions League. Im traditionsreichen Wembley Stadion war DO & CO kulinarischer Gastgeber für über 7.000 VIP Gäste.

Der Sommer startete mit dem alljährlichen Springreitturnier CHIO in Aachen, bei dem DO & CO Jahr für Jahr für das leibliche Wohl der exklusiven Klientel sorgt. Der Höhepunkt des Sommers war auch dieses Jahr der Beach Volleyball Grand Slam in Klagenfurt am Wörthersee. Innerhalb von vier Tagen kamen über 5.200 Gäste in den Genuss von feinstem DO & CO Catering.

Im Zuge der Vorbereitungen für die Ausführung des Hospitality Auftrags für die UEFA EURO 2012 fand im Dezember 2011 der Final Draw – die Gruppenauslosung für die teilnehmenden Länder – in Kiew statt. Das sehr positive Feedback bei der für DO & CO ersten Veranstaltung in der Ukraine ist Ergebnis der intensiven Vorbereitungen auf das Großereignis im Juni/Juli 2012 in Polen und der Ukraine.

Im Jänner 2012 war das Highlight der Winterserie erneut das Hahnenkammrennen in Kitzbühel. Prominente aus zahlreichen Ländern finden sich alljährlich in jenen temporären Räumlichkeiten ein, in denen DO & CO für das einzigartige Ambiente sowie Catering auf höchstem Niveau verantwortlich zeichnet.

Im Segment der **Classic Events** kann man ebenfalls auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. DO & CO konnte bei zahlreichen Veranstaltungen aus Wirtschaft, Politik und Sport als Premium-Caterer auftreten und weitere Umsatzzuwächse erzielen.

Der Wiener Rathausplatz war im vergangenen Sommer erneut Schauplatz des alljährlich stattfindenden Film Festivals. DO & CO zeichnet für die Planung, Organisation, Aufbau und die gastronomische Logistik des größten Gourmet Food Market Europas verantwortlich. In diesem Rahmen wurden 22 Wiener Gastronomen und zahlreiche Wirtschaftspartner betreut und ein reibungsloser Ablauf sichergestellt.

In England konnte im Geschäftsjahr 2011/2012 die Partnerschaft mit Fortnum & Mason gefestigt und ein weiteres Event akquiriert werden. Ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 wird DO & CO neben der „Tatton Flower Show“ auch die „Chelsea Flower Show“ kulinarisch ausrichten.

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz vom Premium Caterer hin zum „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“
- Festigung der Premium Event Marke DO & CO
- Profilierung als starker und verlässlicher Partner

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2012/2013

- UEFA EURO 2012 in Polen und der Ukraine
- UEFA Champions League Finale 2012 in München. Damit kann die Serie nach Gelsenkirchen 2004, Istanbul 2005, Paris 2006, Rom 2009, Madrid 2010 und London 2011 erfolgreich fortgesetzt werden
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Fortnum & Mason: Tatton Flower Show und Chelsea Flower Show

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“
- Einzigartiges Premiumprodukt - unverkennbar und nicht austauschbar
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum Partner, der seinen Kunden als „no headache partner“ jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

13. Restaurants, Lounges & Hotel

Im Geschäftsjahr 2011/2012 konnte in der Division Restaurants, Lounges & Hotel ein Umsatz von EUR 70,54 Mio erzielt werden. Das bedeutet eine Steigerung um EUR 8,29 Mio (+13,3 %) gegenüber dem Vorjahr.

Das EBITDA der Division Restaurants, Lounges & Hotel stieg von EUR 4,63 Mio im Vorjahr auf EUR 5,43 Mio im Berichtsjahr an. Die EBITDA Marge liegt mit 7,7 % über dem Vorjahresniveau (7,4 %). Das EBIT in Höhe von EUR 3,60 Mio konnte um EUR 0,70 Mio gesteigert werden. Dies bedeutet eine Steigerung von 23,9 %. Die EBIT Marge erhöhte sich auf 5,1 % (VJ: 4,7 %).

Restaurants, Lounges & Hotel		Geschäftsjahr				
		2011/2012	2010/2011	Veränderung	Veränderung in %	2009/2010
Umsatz	in m €	70,54	62,24	8,29	13,3%	60,19
EBITDA	in m €	5,43	4,63	0,80	17,3%	4,39
Abschreibungen	in m €	-1,24	-1,72	0,48	28,0%	-1,69
Wertminderung	in m €	-0,59	0,00	-0,59		-0,31
EBIT	in m €	3,60	2,91	0,70	23,9%	2,39
EBITDA-Marge	in %	7,7%	7,4%			7,3%
EBIT-Marge	in %	5,1%	4,7%			4,0%
Anteil am Konzernumsatz	in %	15,1%	14,6%			17,1%

Die Division Restaurants, Lounges & Hotel umfasst folgende Segmente: Restaurants, Lounges, Hotel, Demel, Mitarbeiterrestaurants und Retail.

Auch im **Restaurant** Segment konnten im Geschäftsjahr 2011/2012 erfreuliche Umsatzzuwächse erzielt werden. Hier sind auch in diesem Jahr die Wiener Restaurants hervorzuheben.

Das Segment der **Lounges** erzielte im Geschäftsjahr 2011/2012 die stärksten Zuwächse innerhalb der Division Restaurants, Lounges & Hotel. Hier ist besonders die in diesem Geschäftsjahr neu eröffnete Turkish Airlines Lounge am Flughafen Istanbul-Atatürk hervorzuheben, die mit ihrem Erscheinungsbild international für Aufsehen sorgte. DO & CO ist hier nicht nur für die gastronomische Betreuung von über 500.000 Passagieren in diesem Geschäftsjahr verantwortlich, sondern auch für die architektonische Gestaltung und Einrichtung. Auch die erstmals ganzjährig in den Konzernabschluss einbezogene Emirates Lounge am Flughafen London Heathrow kann in diesem Geschäftsjahr auf eine erfreuliche Entwicklung zurückblicken. Insgesamt konnten in den DO & CO Lounges, bestehend aus den Austrian Airlines Lounges in Wien, Lufthansa Lounges in Frankfurt und New York, der Emirates Lounge in New York und London Heathrow, sowie der Turkish Airlines Lounges in Istanbul, Adana, Trabzon, Dalaman und Bodrum im Geschäftsjahr 2011/2012 mehr als 1,6 Millionen Passagiere kulinarisch verwöhnt werden.

Eine erfreuliche Entwicklung zeigt auch das DO & CO **Hotel** in Wien. Im Geschäftsjahr 2011/2012 konnten durch höhere Logiserlöse Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Die **Demel** Cafés, vor allem der Standort am Wiener Kohlmarkt, können auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Der Standort in Salzburg wurde als Café im März 2012 geschlossen und soll in weiterer Folge nur mehr als Veranstaltungslocation genutzt werden.

Erfreulich entwickelte sich die **Retail** Sparte mit "Henry", welche deutliche Umsatzzuwächse erzielen konnte. Das Konzept von gesunden und frischen „to go“ Produkten aus der eigenen Gourmetküche wurde von den Kunden sehr gut angenommen.

Strategie von DO & CO

- Research & Development Center für den DO & CO Konzern
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie Markenentwicklung

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2012/2013

- Start des Caterings der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) ab April 2012
- Expansion der neuen Retail Marke „Henry - the art of living“
- Hotel in Istanbul am Bosphorus: Fortsetzung der Bauarbeiten; geplante Eröffnung 2013

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Innovation unter Berücksichtigung der Märkte weltweit
- Starke Marke, die für Spitzenqualität bürgt
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Restaurants, Demel Cafés, Lounges, Hotels, Retail
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz, Neuer Markt

14. Aktie / Investor Relations / Angaben gem. § 243a UGB

Aktienmärkte im Überblick

Nahezu alle Aktienmärkte waren im Geschäftsjahr 2011/2012 von einer schwachen Kursentwicklung geprägt. Die Hauptgründe für die negative und volatile Börsenentwicklung waren die aufgrund der europäischen Schuldenkrise angespannte Situation im Euro-Raum sowie die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Wirtschaftsentwicklung.

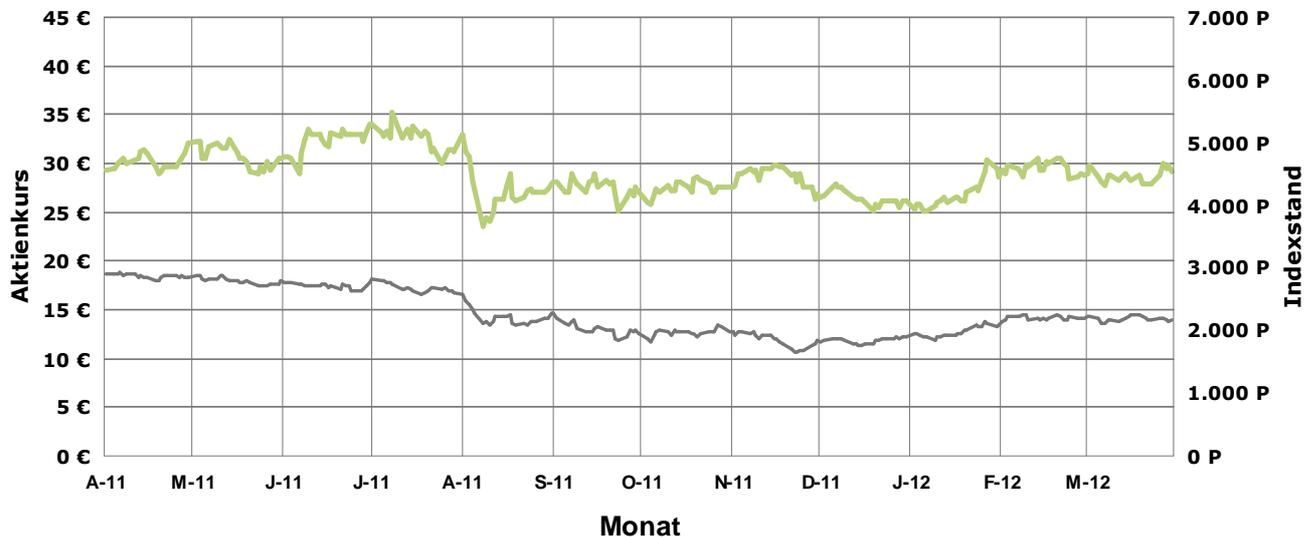
Nach einer guten Entwicklung in den letzten Jahren musste die Wiener Börse im Geschäftsjahr 2011/2012 einen deutlichen Verlust hinnehmen. Der ATX ist im Berichtszeitraum um 25,07 % von 2.882,2 Punkten am 31. März 2011 auf 2.159,06 Punkte gesunken. Auch die Istanbul Börsen verzeichnete in diesem Jahr Verluste. Im Geschäftsjahr 2011/2012 verlor der türkische Leitindex ISE 100 3,10 % und schloss bei 62.423,04 Punkten.

DO & CO Aktie

Die DO & CO Aktie konnte sich an der Wiener und Istanbul Börsen trotz negativem und volatilem Marktumfeld sehr gut behaupten.

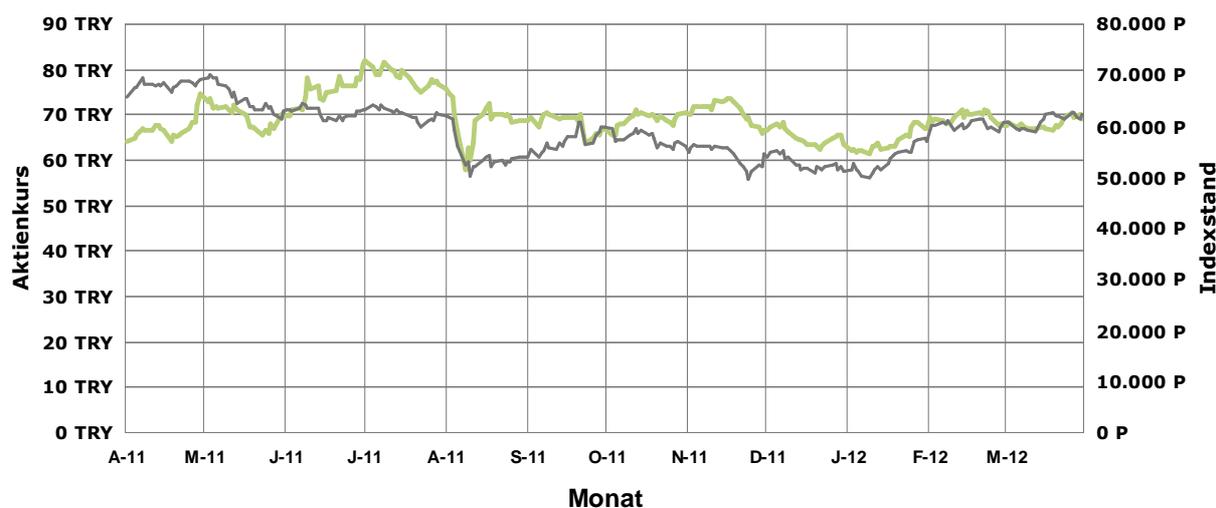
Während der ATX im Berichtszeitraum 25,07 % verlor, verzeichnete die DO & CO Aktie lediglich einen Rückgang von 3,22 %. Die DO & CO Aktie schloss am 30. März 2012 zum Kurs von EUR 29,18.

DO & CO Aktie in EUR | ATX (Austrian Traded Index)



Auch an der Istanbul Börsen entwickelte sich die DO & CO Aktie deutlich besser als der Leitindex. Während der Leitindex ISE 100 einen leichten Verlust von 3,10 % hinnehmen musste, verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursanstieg von 6,98 % und schloss am 30. März 2012 mit einem Kurs von TRY 69,00.

DO & CO Aktie in TRY | ISE 100 (Istanbul Stock Exchange)



Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbul Börse betrug im Geschäftsjahr 2011/2012 TRY 1,61 Mio. Damit liegt das Handelsvolumen in Istanbul, wie schon in der Vergangenheit, deutlich über jenem an der Wiener Börse. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2011/2012 TEUR 92,02.

Kennzahlen je Aktie

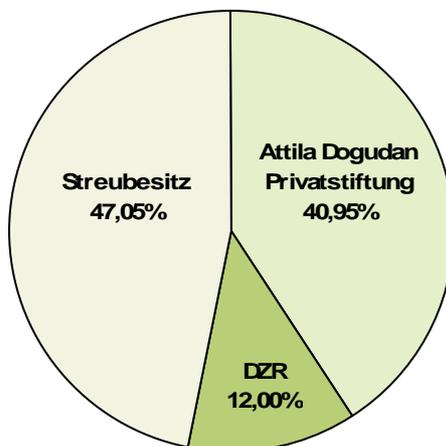
		Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2009/2010
Höchstkurs ¹	�	35,30	33,45	16,40
Tiefstkurs ¹	�	23,50	15,00	7,70
Kurs ultimo ¹	�	29,18	30,15	16,00
Aktienanzahl gewichtet ²	TPie	9.744	8.350	7.725
Aktienanzahl ultimo ²	TPie	9.744	9.744	7.663
Marktkapitalisierung ultimo	m �	284,33	293,78	122,62

1 ... Schlusskurs

2 ... Bereinigt um die bis zum Bilanzstichtag rückgekauften eigenen Aktien

Die Aktionärsstruktur der DO & CO Restaurants & Catering AG

Mit 47,05 % befindet sich per 31. März 2012 nahezu die Hälfte der Aktien in Streubesitz. Die Attila Dogudan Privatstiftung hält zum Bilanzstichtag einen Anteil von 40,95 %. Der Anteil der DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH (ein mittelbar zu 100 % verbundenes Unternehmen der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H.) beträgt 12,00 %.



Informationen zur DO & CO Aktie

ISIN	AT0000818802
Reuters Code	DOCO.VI, DOCO.IS
Bloomberg Code	DOC AV, DOCO.IT
Indizes	ATX Prime, ISE 100
WKN	081880
Börseplätze	Wien, Istanbul
Währung	EUR; TRY

Finanzkalender

05.07.2012	Hauptversammlung
09.07.2012	Dividenden-ex-Tag
23.07.2012	Dividendenzahltag
16.08.2012	Ergebnis für das erste Quartal 2012/2013
15.11.2012	Ergebnis für das erste Halbjahr 2012/2013
07.02.2013	Ergebnis für die ersten drei Quartale 2012/2013

Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2011/2012 hat das Management der DO & CO Restaurants & Catering AG Gespräche mit zahlreichen institutionellen Investoren und Finanzanalysten zumeist im Zuge von Investorenkonferenzen und Roadshows geführt. Diese Gespräche fanden in Istanbul, London, Boston, New York, Warschau und Wien statt. Des Weiteren finden in regelmäßigen Abständen, insbesondere zu Quartalsende, Telefonkonferenzen mit Analysten und Investoren statt.

Analysen und Berichte über die DO & CO Aktie werden derzeit von acht internationalen Institutionen veröffentlicht:

- Erste Bank
- Wood & Company
- Renaissance Capital
- İş Investment
- Eczacıbaşı Securities
- Garanti Securities
- Kepler Capital Markets (ab Mai 2012)
- BGC Partners (ab Mai 2012)

Das durchschnittliche Kursziel der Analysten liegt bei EUR 39,33 (Stand: 30. April 2012).

Alle Veröffentlichungen sowie Informationen zur Aktie finden Sie auf unserer Homepage www.doco.com unter „Investor Relations“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Email: investor.relations@doco.com

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt EUR 19.488.000,00 und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Die Attila Dogudan Privatstiftung mit 40,95 % sowie die DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH mit 12,00 % halten zum Bilanzstichtag mehr als 10 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO Mitarbeiter, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates durch die Hauptversammlung genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %).
7. Der Vorstand ist gemäß § 5 (3) der Satzung ermächtigt, bis 30. Juni 2012 das Grundkapital um bis zu weitere EUR 3.897.600,00 durch Ausgabe von bis zu 1.948.800 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 7.795.200,00 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautender neuer Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. Juli 2008 erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.
8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen der DO & CO-Gruppe, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

15. Ausblick

Zu Ende des Geschäftsjahres 2011/2012 ist wieder mehr Optimismus in das Wirtschaftsleben zurückgekehrt. Bedingt durch die Intervention der Europäischen Zentralbank konnte die Volatilität und die Anspannung insbesondere in Europa reduziert werden.

In der Division Airline Catering werden sich die Vertriebsaktivitäten an den DO & CO Standorten weiter sowohl auf die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen mit bestehenden Kunden als auch auf die Akquisition von Neukunden konzentrieren.

In der Türkei beweist sich die Positionierung von DO & CO als Gesamtanbieter im Airline Catering als richtige und erfolgreiche Strategie. Das umfangreiche Leistungsspektrum von klassischen Catering- und Handlingsleistungen bis hin zum weltweiten Equipment- und Beveragemanagement, einem modernen Cabin Crew Trainingscenter und dem Einsatz von mehr als 160 „DO & CO Flying Chefs“ für Turkish Airlines dient als breite Basis für eine weitere Expansion am türkischen Markt.

DO & CO hat sich mit 51 % an dem größten Airlinecateringunternehmen der Ukraine beteiligt. Kyiv Catering LLC mit Sitz in Kiew ist mit 60 % Marktanteil Marktführer im Airline Catering in dieser Region und beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter. Derzeit zählen mehr als 20 Fluglinien zu den Kunden von Kyiv Catering LLC. Mittelfristig hat DO & CO in der Ukraine das Ziel, nicht nur im Airline Catering, sondern auch mit Wiener Kaffeehauskultur, Gourmetshops und Eventcatering zu wachsen. Gegenwärtig wird eine neue Gourmetküche am Kyiv Borispol International Airport errichtet, welche im 1. Halbjahr 2012 in Betrieb genommen werden soll. Die Genehmigung des Unternehmenserwerbs durch die ukrainische Wettbewerbsbehörde ist im April 2012 erfolgt. Die Einbeziehung von Kyiv Catering LLC in den Konzernabschluss ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 vorgesehen.

Zu Ende des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden für die Kunden Austrian Airlines und NIKI auf deren Verlangen Sparprogramme konzipiert und eingeleitet.

In der Division International Event Catering steht im ersten Quartal 2012/2013 die Vorbereitung und Durchführung der Hospitality Programme für die UEFA EURO 2012 im Mittelpunkt. In der Zeit vom 8. Juni bis zum 1. Juli 2012 werden in 8 Stadien in Polen und in der Ukraine die VIP Gäste der EURO 2012 kulinarisch verwöhnt. DO & CO agiert im Rahmen dieses Projekts als Hospitality Production Manager und zeichnet damit auch für die gesamte Infrastruktur wie Zelte, Mobiliar, Dekoration sowie für Dienstleistungen wie Entertainment, Hostessen, Security und Cleaning verantwortlich.

Neben diesem Sportgroßevent der Extraklasse stehen in der Division International Event Catering weitere große internationale Events am Programm. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 wird DO & CO die VIP Gäste bei den ATP Masters in Madrid und beim Champions League Finale in München kulinarisch verwöhnen. Über das gesamte Geschäftsjahr verteilt wird DO & CO auf den Formel 1 Grands Prix den exklusiven Paddock Club bereits in der 21. Saison ausrichten.

Auch in der Division Restaurants, Lounges und Hotel ist im Geschäftsjahr 2012/2013 weiteres Wachstum geplant. Im Zuge eines Tendersverfahrens erhielt DO & CO im Jänner 2012 den Zuschlag für das Catering der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) auf allen Fernreisezügen. Damit setzt der DO & CO Konzern einen strategisch bedeutenden Schritt in ein neues Marktsegment. DO & CO wird ab 1. April 2012 täglich 160 Züge und jährlich bis zu 30 Millionen Passagiere betreuen, womit ein neues Geschäftsfeld mit großem Potenzial erschlossen wird. Die Umsetzung eines neuen und qualitätsorientierten Konzeptes wird in mehreren Phasen schrittweise erfolgen.

Die Eröffnung des Skylink am Flughafen Wien bietet DO & CO Expansionsschritte in den Segmenten Retail, Demel und Lounges. DO & CO wird ab 5. Juni 2012 im neu eröffneten Skylink des Flughafens Wien einen weiteren „Henry – the art of living“ Shop und ein Demel Café und

Shop eröffnen. Weiters wurde DO & CO mit der Betreuung der vier Lounges des Flughafens Wien im Skylink beauftragt.

Auch am Flughafen in Bodrum/Türkei eröffnen sich für DO & CO Expansionsmöglichkeiten. Ab Mai 2012 wird DO & CO am neuen internationalen Terminal die gesamte Flughafengastronomie übernehmen und damit einen strategisch wichtigen Schritt in ein neues Segment wagen. DO & CO wird dort zwei weitere „Henry – the art of living“ Shops, ein Mitarbeiterrestaurant und zahlreiche andere Outlets betreiben.

Im Segment Retail ist die Eröffnung von weiteren drei „Henry – the art of living“ Standorten in Wien für das Geschäftsjahr 2012/2013 geplant. Somit wird sich bis Ende des Geschäftsjahres 2012/2013 die Anzahl der Standorte auf sieben erhöhen.

Weiters werden in Istanbul die Arbeiten für die Errichtung des Hotels direkt am Bosphorus vorangetrieben und die Bauarbeiten fortgesetzt. Die Eröffnung des zweiten DO & CO Hotels ist für Ende 2013 geplant.

Laufend werden von DO & CO, wie auch in den letzten Quartalen, mögliche Akquisitionsziele in verschiedenen Märkten aus den Bereichen Airline Catering, Restaurants und Retail evaluiert.

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Ausnützung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Corporate Governance Bericht

1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) stellt ein den internationalen Standards entsprechendes Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung sowie Leitung von Aktiengesellschaften in Österreich dar.

Seit Februar 2007 bekennt sich DO & CO umfassend zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (abrufbar unter www.corporate-governance.at), hält die im Kodex angeführten L-Regeln (Legal Requirements) dem Gesetz entsprechend ein und erklärt, von den C-Regeln (Comply or Explain) nicht abzuweichen.

Ziel des Managements von DO & CO ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Strenge Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz sowie die permanente Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle sollen zu einer Unternehmenskultur führen, die Vertrauen schafft und damit langfristige Wertschöpfung ermöglicht.

Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex lässt DO & CO in Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 regelmäßig durch eine unabhängige, externe Institution evaluieren. Die Evaluierung für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurde durch Rechtsanwalt Dr. Ullrich Saurer, Graz, vorgenommen. Der Bericht über die externe Evaluierung ist auf der Website von DO & CO abrufbar.

2. Der Vorstand

Mitglieder

Attila DOGUDAN

Vorsitzender; geboren 1959

Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2. Juni 2012

Keine sonstigen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbaren Funktionen

Michael DOBERSBERGER

Mitglied des Vorstands; geboren 1963

Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1998

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2. Juni 2012

Keine sonstigen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbaren Funktionen

Arbeitsweise

In der Satzung sowie in der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt.

Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegen die Gesamtleitung des Unternehmens und die Koordinierung der Tätigkeit des Vorstands. Sämtliche Mitglieder des Vorstands haben den Vorsitzenden und sich gegenseitig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle ihres Geschäftsbereiches zu unterrichten. Der Vorsitzende des Vorstands, Attila Dogudan, ist zuständig für die Strategie und Organisation des Unternehmens, für zentrale Einheiten sowie federführend für die Segmente Airline Catering und Restaurants, Lounges & Hotel. Das Mitglied des Vorstands, Michael Dobersberger, ist für den Bereich International Event Catering sowie für Hygiene und Technik zuständig.

Die Geschäftsordnung enthält weiters die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

3. Der Aufsichtsrat

Mitglieder

o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1943

bestellt bis zur 16. o.HV (2014), erstmalig gewählt am 20. März 1997

weitere Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften:

- Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Ottakringer Getränke AG, Wien
- Mitglied des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg AG (seit 19.5.2011)
- Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank AG
- Mitglied des Aufsichtsrates der CA Immobilien Anlagen AG (seit 10.5.2011)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Oberbank AG

RA Dr. Werner SPORN

Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1935

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 16. o.HV (2014), erstmalig gewählt am 20. März 1997

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Ing. Georg THURN-VRINTS

Mitglied; unabhängig; geboren 1956

bestellt bis zur 16. o.HV (2014), erstmalig gewählt am 20. März 1997

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD

Mitglied; unabhängig; geboren 1943

bestellt bis zur 16. o.HV (2014), erstmalig gewählt am 10. Juli 2002

weitere Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der UNIQA Versicherungen AG, Wien
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der AGRANA-Beteiligungs AG, Wien
- Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der BAYWA AG, München
- Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim

Arbeitsweise

Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind das österreichische Aktiengesetz, die Satzung sowie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Österreichische Corporate Governance Kodex, dem sich der Aufsichtsrat ausdrücklich verpflichtet hat.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011/2012 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen wahrgenommen. Die Schwerpunkte lagen bei der Beratung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie den Erwerb von Beteiligungen, den Ausbau des Vertriebsnetzes und den Aufbau neuer Geschäftsfelder.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

Unabhängigkeit

Im Aufsichtsrat von DO & CO sind weder ehemalige Vorstandsmitglieder noch leitende Angestellte vertreten; Überkreuzverflechtungen existieren ebenso nicht. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der DO & CO Restaurants & Catering AG tätig sind, laufen zu fremdüblichen Konditionen ab (siehe auch Vergütungsbericht).

Im Zusammenhang mit den Regeln 39, 53, 54 sowie Anhang 1 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2007 nachstehende Kriterien für die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und Ausschuss-Mitglieder beschlossen:

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenskonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Als weitere Kriterien der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds werden festgelegt:

1. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
2. Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
3. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
4. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
5. Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkter Nachkomme, Ehegatte, Lebensgefährte, Eltern, Onkel, Tante, Geschwister, Nichte, Neffe) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates erklären, dass sie im Sinne dieser Kriterien unabhängig sind.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

PRÜFUNGSAUSSCHUSS:

o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD: Vorsitzender
Dr. Werner SPORN: Stellvertreter des Vorsitzenden
Ing. Georg THURN-VRINTS: Mitglied
Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD: Mitglied

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft, die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des Corporate Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat, die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat sowie die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers).

Die Funktion des Prüfungsausschusses wird derzeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses und dessen Finanzexperte. Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates ist auch Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2011/2012 insgesamt zweimal in Anwesenheit des Abschlussprüfers zusammen. Die Tätigkeitsschwerpunkte in diesen Sitzungen lagen bei der

Behandlung des Management Letters zur (Konzern-)Abschlussprüfung 2010/2011, bei der Behandlung der Maßnahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie zur Funktionsfähigkeit des Risikomanagements, weiters bei der Umsetzung der internen Revision sowie bei den sonstigen in § 92 Abs 4a AktG zu setzenden Prüfungshandlungen.

PRÄSIDIUM:

o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD: Vorsitzender
Dr. Werner SPORN: Stellvertreter des Vorsitzenden

Das Präsidium besteht aus dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter.

Dem Präsidium obliegt auch die Funktion des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses sowie des Ausschusses zur Entscheidung in dringenden Fällen.

Als Nominierungsausschuss unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Als Vergütungsausschuss befasst sich das Präsidium mit den Angelegenheiten, die die Beziehung zu der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands betreffen, der Vergütung der Vorstandsmitglieder und mit dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern.

Das Präsidium in seiner Funktion als Vergütungsausschuss tagte einmal, hat die Vergütungspolitik überprüft und sich in diesem Zusammenhang mit der Gewährung von variablen Gehaltsbestandteilen für Mitglieder des Vorstands auf Basis der vertraglich vereinbarten Parameter befasst.

Als Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen obliegt dem Präsidium die Entscheidung bei zustimmungspflichtigen Geschäften.

4. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates der DO & CO Restaurants & Catering AG angewendet werden.

Vergütungen für den Vorstand

Die Gesamtbezüge teilen sich in fixe und erfolgsabhängige Bestandteile, wobei sich der Fixbezug der Vorstandsmitglieder am Aufgaben- und Verantwortungsbereich orientiert und in Form von 14 Monatsgehältern im Nachhinein ausbezahlt wird. Ein weiteres wichtiges Element für die Vergütung des Vorstands ist eine hohe variable Komponente, welche sich ebenfalls am Aufgaben- und Verantwortungsbereich orientiert und den Unternehmenserfolg berücksichtigt. Die erfolgsabhängige Komponente stellt auf das jeweilige Jahresergebnis (EBIT-Marge nach Firmenwertabschreibung) ab und beträgt maximal 100 % des Fixbezuges.

Die Fixbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 TEUR 630, wobei davon auf Herrn Attila Dogudan rund TEUR 369 und auf Herrn Michael Dobersberger rund TEUR 261 entfielen. Die variablen Gehaltsbestandteile für das Geschäftsjahr 2010/2011 betragen TEUR 490, wobei TEUR 280 auf Herrn Dogudan und TEUR 105 auf Herrn Dobersberger entfielen. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2010/2011 an das Vorstandsmitglied Michael Dobersberger eine Sonderprämie in Höhe von TEUR 105 ausbezahlt.

Es bestehen derzeit keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersvorsorge für den Vorstand. Den Vorstandsmitgliedern steht ein Abfertigungsanspruch in analoger Anwendung des Angestelltengesetzes zu. Zusätzliche Ansprüche des Vorstands im Falle einer Beendigung der Funktion bestehen nicht. Weiters bestehen derzeit keine Vereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels.

Vergütungen für den Aufsichtsrat

Das Vergütungsschema der Aufsichtsratsmitglieder sieht vor, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates eine um 60 % höhere und der stellvertretende Vorsitzende eine um 40 % höhere Vergütung eines Aufsichtsratsmitglieds erhält.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Juli 2011 für das Geschäftsjahr 2010/2011 eine Vergütung von insgesamt TEUR 55 (VJ: TEUR 50) bezahlt, wovon TEUR 17,5 auf den Aufsichtsratsvorsitzenden, TEUR 15,5 auf den Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, und jeweils TEUR 11 auf die Mitglieder des Aufsichtsrates entfallen.

Unternehmen, an denen die Aufsichtsräte o. Univ. Prof. DDr. Waldemar JUD und Dr. Werner SPORN ein erhebliches wirtschaftliches Interesse haben, haben im Geschäftsjahr 2011/2012 für juristische Beratungstätigkeiten außerhalb ihrer organschaftlichen Funktion Honorare in der Höhe von TEUR 544 in Rechnung gestellt.

Weiters besteht in der DO & CO Restaurants & Catering AG eine aufrechte Vermögensschaden- und Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) zugunsten der Organmitglieder. Die Kosten werden vom Unternehmen getragen.

5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen

Das Unternehmen legt größten Wert auf die Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei der Vergabe von Führungspositionen wie auch bei der Gleichstellung der Entlohnung. Die Besetzung der Managementpositionen der DO & CO Restaurants & Catering AG wie auch ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in ausgeglichenem Maße, welches sich am hohen Anteil von Frauen in der Geschäftsführung der Gesellschaften und in leitender Stellung des Konzerns zeigt.

Besonders hervorzuheben ist die Position des Unternehmens bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr von Frauen in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz. In diversen Teilzeitmodellen wird es den Mitarbeiterinnen ermöglicht in ihre ursprünglichen Managementfunktionen wieder einzusteigen und ihre Führungsaufgaben wahrzunehmen.

Wien, am 10. Mai 2012

Attila Dogudan
Vorstandsvorsitzender

Michael Dobersberger
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig schriftlich und mündlich in und außerhalb von Sitzungen über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung im Rahmen von offenen Diskussionen eingehend beraten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011/2012 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen wahrgenommen. Die Schwerpunkte lagen bei der Beratung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie den Erwerb von Beteiligungen, den Ausbau des Vertriebsnetzes und den Aufbau neuer Geschäftsfelder. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 15. Mai 2012 den Jahresabschluss der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft und die Vorbereitung seiner Feststellung, den Vorschlag für die Gewinnverteilung, den Lagebericht, den Corporate Governance Bericht, den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht geprüft, sowie den Management-Letter eingehend behandelt und weiters vorgeschlagen, die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für 2012/2013 zu wählen.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2011/2012 insgesamt zweimal zusammen und hat dabei auch den Rechnungslegungsprozess, die Umsetzung von Optimierungen des internen Kontrollsystems, der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems überwacht. Das Präsidium in seiner Funktion als Vergütungsausschuss tagte einmal, hat die Vergütungspolitik überprüft und sich in diesem Zusammenhang mit der Gewährung von variablen Gehaltsbestandteilen für Mitglieder des Vorstands auf Basis der vertraglich vereinbarten Parameter befasst.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft zum 31. März 2012 samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt und durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Bericht des Vorstands zum Prüfungsergebnis einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2011/2012 gebilligt. Dieser ist damit gemäß § 96 Abs (4) AktG festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2012 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und mit dem Konzernlagebericht durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2012 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011/2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverteilung der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft geprüft. Der Hauptversammlung wird am 5. Juli 2012 vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 4.384.800,00 zur Gänze auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende von EUR 0,45 auf jede dividendenberechtigte Aktie.

Die Einklungsprüfung des Corporate Governance Berichtes nach § 243b UGB sowie die Evaluierung der Einhaltung der Regeln des ÖCGK durch die DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde von Rechtsanwalt Dr. Ullrich Saurer,

Graz durchgeführt und hat ergeben, dass DO & CO die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2011/2012 eingehalten hat.
Der Aufsichtsrat schlägt vor, die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH zum (Jahres- & Konzern-) Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012/2013 zu bestellen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Unternehmensleitung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz in einem unverändert herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld.

Wien, am 15. Mai 2012

DDr. Waldemar Jud
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Kennzahlen Glossar

EBITDA-Marge

Setzt das EBITDA (Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibungen) in Relation zum Umsatz

EBIT-Marge

Setzt das EBIT (Betriebsergebnis) in Relation zum Umsatz

Eigenkapital-Quote

Zeigt das Verhältnis des um Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte bereinigten Eigenkapitals zum Gesamtkapital

Nettozinsverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Gearing Ratio

Zeigt die Finanzierungsgebarung als Verhältnis Nettozinsverbindlichkeiten zu Eigenkapital (bereinigt um Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte)

Working Capital

Ist der Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital

Free Cash-Flow

Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit zuzüglich Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit

ROS – Return on sales

Ist die Umsatzrendite und wird durch Gegenüberstellung des EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) zu Umsatz ermittelt

ROE – Return on equity

Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Firmenwertabschreibungen und vor Fremdanteilen) wird dem durchschnittlichen Eigenkapital nach vorgesehenen Dividendenausschüttungen und nach Abzug der Buchwerte der Firmenwerte gegenübergestellt

Konzernabschluss 2011/2012

der DO & CO Gruppe nach IFRS

1. Konzernbilanz zum 31. März 2012

Anhang	A K T I V A	in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
	Immaterielle Vermögenswerte		14.685	19.922
	Sachanlagen		67.468	58.830
	Finanzanlagen		1.882	1.850
(1)	Anlagevermögen		84.034	80.601
(2)	Übriges langfristiges Vermögen		4.519	3.277
	Langfristiges Vermögen		88.553	83.878
(3)	Vorräte		11.465	13.436
(4)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		44.800	31.870
(4)	Summe übrige kurzfristige Forderungen sowie sonstiges kurzfristiges Vermögen		55.754	11.308
(5)	Liquide Mittel		85.041	109.312
	Kurzfristiges Vermögen		197.060	165.926
(6)	Latente Steuern		2.963	2.794
	Summe Aktiva		288.576	252.598
Anhang	P A S S I V A	in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
	Grundkapital		19.488	19.488
	Kapitalrücklagen		70.602	70.602
	Gewinnrücklagen		43.805	31.787
	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-7.335	-6.927
	Konzernergebnis		19.328	15.428
	Summe Anteilseigner der DO & CO AG		145.888	130.379
	Anteile anderer Gesellschafter		24.191	20.665
(7)	Eigenkapital		170.079	151.044
(8)	Langfristige Rückstellungen		18.210	17.062
	Langfristige Verbindlichkeiten		18.210	17.062
(9)	Kurzfristige sonstige Rückstellungen		48.542	43.278
(10)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33.882	30.374
(10)	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		17.863	10.841
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		100.286	84.493
	Summe Passiva		288.576	252.598

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2011/2012

Anhang	in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
(11)	Umsatzerlöse	466.355	426.068
(12)	Sonstige betriebliche Erträge	12.108	10.296
(13)	Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-193.660	-177.749
(14)	Personalaufwand	-149.454	-136.114
(15)	Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-16.087	-17.524
	Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-3.038	0
(16)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.827	-76.658
	EBIT - Operatives Betriebsergebnis	32.397	28.321
(17)	Finanzergebnis	3.184	2.528
	davon aus assoziierten Unternehmen	186	462
	EGT - Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.582	30.848
(18)	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.098	-8.452
	Ergebnis nach Ertragsteuern	26.484	22.397
(19)	Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis	-7.156	-6.969
	Konzernergebnis	19.328	15.428

Kennzahlen je Aktie

	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Anzahl der Aktien (in Stk)	9.744.000	9.744.000
Gewichtete Aktien (in Stk)	9.744.000	8.350.246
Ergebnis je Aktie	1,98	1,85

3. Konzern-Geldflussrechnung

in TEUR	Geschäftsjahr 2011 / 2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.582	30.848
+ Abschreibungen und Wertminderungen	19.584	17.524
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	121	203
+/- Ergebnisübernahme aus assoziierten Unternehmen	-36	-200
Cash-Flow aus dem Ergebnis	55.250	48.375
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte und der kurzfristigen Vermögenswerte	-15.418	-783
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	4.528	4.822
+/- Zunahme / Abnahme von Lieferverbindlichkeiten sowie der übrigen Verbindlichkeiten	11.051	11.852
+/- Währungsbedingte Veränderung des Nicht-Fondsvermögen	412	1.387
+/- Veränderung des Ausgleichsposten aus der Schuldenkonsolidierung	948	-734
- Zahlungen für Ertragsteuern sowie Veränderung latenter Steuern	-11.097	-7.251
Cash-Flow aus dem operativen Bereich	45.672	57.668
+/- Veränderungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	325	276
+/- Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	0	12
- Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-22.648	-16.259
- Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten	-40.146	-5
-/+ Zunahme / Abnahme der langfristigen Forderungen	-79	14
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich	-62.548	-15.962
- Dividendenzahlung an Aktionäre	-3.410	-1.914
- Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter	-2.101	-1.234
+ Kapitalerhöhung und Verkauf eigener Aktien	0	42.638
+/- Zahlungsströme aus dem Erwerb eigener Aktien	0	-274
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich	-5.512	39.216
Cash-Flow gesamt	-22.388	80.921
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	109.312	29.171
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-1.884	-780
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	85.041	109.312
Fondsveränderung	-22.388	80.921

4. Konzern-Eigenkapitalveränderung

in TEUR	Den Anteilseignern der DO & CO AG zurechenbarer Anteil							Übriges kum. Ergebnis		Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Währungs-differenzen ausl. Tochterunternehmen	Auswirkungen Net Investment	Latente Steuer	Eigene Anteile				
Stand per 31. März 2010	15.590	34.464	24.043	9.659	503	-8.346	2.207	-1.221	76.898	16.442	93.340	
Dividendenauszahlungen 2009/2010				-1.914					-1.914	-1.234	-3.148	
Kapitalerhöhung und Verkauf eigener Aktien	3.898	40.075							43.973		43.973	
Eigenkapitaltransaktionskosten		-3.937							-3.937		-3.937	
Ergebnisvortrag 2009/2010			7.745	-7.745					0		0	
Gesamtergebnis				15.428	-557	-890	156		14.137	5.458	19.595	
Veränderung eigener Anteile								1.221	1.221		1.221	
Stand per 31. März 2011	19.488	70.602	31.787	15.428	-53	-9.237	2.363	0	130.378	20.665	151.044	
Stand per 31. März 2011	19.488	70.602	31.787	15.428	-53	-9.237	2.363	0	130.378	20.665	151.044	
Dividendenauszahlungen 2010/2011			-3.410						-3.410	-2.101	-5.512	
Ergebnisvortrag 2010/2011			15.428	-15.428					0		0	
Gesamtergebnis				19.328	-1.356	1.298	-350		18.920	5.627	24.547	
Stand per 31. März 2012	19.488	70.602	43.805	19.328	-1.409	-7.939	2.013	0	145.888	24.191	170.079	

5. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Ergebnis nach Ertragsteuern	26.484	22.397
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung	-2.885	-2.067
Auswirkungen des Net Investment Approach	1.298	-890
Ertragsteuern auf andere erfasste Erträge und Aufwendungen	-350	156
Übriges kumuliertes Ergebnis der Periode nach Steuern	-1.937	-2.802
Gesamtergebnis der Periode	24.547	19.595
Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	5.627	5.458
Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Gesamtergebnis	18.920	14.137

6. Beteiligungsgesellschaften

der DO & CO Restaurants & Catering AG per 31. März 2012

Gesellschaft	Sitz	Land	Beteiligung in %	Obergesellschaft ¹	Währung	Nominalkapital in THW ²
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	100,0	DINV	EUR	36
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO - Baden Restaurants & Veranstaltungen GmbH	Baden	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
AIOLI Restaurants & Party-Service GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	799 4)
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	35 4)
(vormals: Cafe-Restaurant & Catering im Casino Wien GmbH)						
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	90,0	DCCC	EUR	35
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	150 3)
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	100,0	DCCC	EUR	800 4)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DINV	EUR	25
DO & CO München GmbH	Schwaig/Oberding	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	100,0	DCAG	EUR	1.275
DO & CO Restauración & Catering Espana, S.L.	Barcelona	E	100,0	DINV	EUR	3
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	EUR	30 6)
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	0
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	100,0	DCAG	EUR	0 6)
Total Inflight Solution GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	35 4)
DO & CO Museum Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	0
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	100,0	DINV	USD	100
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	100,0	DHOL	USD	1
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	100,0	DHOL	USD	1
DO & CO - Restauração e Catering, Sociedade Unipessoal, Lda	Lissabon	P	100,0	DINV	EUR	5
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	100,0	DINV	TRY	750
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	50,0	DIST	TRY	30.000
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	100 3)
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	100 3)
DO & CO International Event AG	Zug	CH	100,0	DINV	CHF	100
DO & CO International Catering & Logistics AG	Zürich	CH	100,0	DINV	CHF	100
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	100,0	DSKY	EUR	63 7)
DO & CO Olympiapark München Restaurant GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Olympiapark München Catering GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DEMEL New York Inc.	New York	USA	100,0	DHOL	USD	1
Do & Co Restaurantbetriebsgesellschaft m.b.H.	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
DO & CO Hospitality Management Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	99,0	DCCC	Zł	5 9)
DO & CO Events Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	99,0	DCCC	Zł	5 9)
DO & CO Ukraine Limited Liability Company	Kiew	UA	99,0	DCCC	EUR	50 9)
At equity-konsolidierte Gesellschaften						
Sky Gourmet Malta Ltd.	Fgura	MT	40,0	DSKY	EUR	1 8)
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MT	40,0	DSKY	EUR	1 8)
ISS Ground Services GmbH	Wien	A	49,0	DTIS	EUR	218
Fortnum & Mason Events Ltd.	London	GB	50,0	DLHR	GBP	0

- 1) DCAG = DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft
DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
DINV = DO & CO International Investments Ltd.
DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
DSKY = Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH
DIST = DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
DTIS = Total Inflight Solution GmbH
DLHR = DO & CO Event & Airline Catering Ltd.

- 2) THW = Tausend Heimatwährung
3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP.
7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK.
8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in MTL.
9) Jeweils 1 % wird von der DO & CO Event Austria GmbH gehalten

Konzernanhang 2011/2012

Der Konzernabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2012 wurde in Anwendung der Bestimmung des § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1. Grundlagen

1.1.1. Allgemein

Die DO & CO Restaurants & Catering AG ist ein international tätiger Cateringkonzern mit Sitz in Wien. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die folgenden drei Bereiche: Airline Catering, International Event Catering sowie Restaurants, Lounges & Hotel.

Die Jahres- bzw. (Zwischen-)Abschlüsse der vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden, sofern diese nicht bereits nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtig waren und nicht hinsichtlich der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung waren, von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die ordnungsgemäße Aufstellung der Jahres- bzw. (Zwischen-)Abschlüsse aller einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgte unter Beachtung der für das Geschäftsjahr 2011/2012 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und unter Anwendung der konzerneinheitlich vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss entspricht den für das Geschäftsjahr 2011/2012 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

1.1.2. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Vom IASB verabschiedete neue Standards werden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet, soweit sie bis zum 31. März 2012 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind.

Der ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 anzuwendende IAS 24 revised (Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen) beziehen sich auf Sachverhalte, die die DO & CO – Gruppe nicht betreffen.

Die Vorschriften des ab Geschäftsjahr 2011/2012 geltenden IFRIC 19 (Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente) und Ergänzungen zu IFRIC 14 (Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes) beziehen sich auf Sachverhalte, die die DO & CO – Gruppe nicht betreffen.

Die Auswirkungen auf die Konzernrechnungslegung der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 (Disclosures-Transfer of Financial Assets) beziehen sich auf Sachverhalte, die die DO & CO – Gruppe nicht betreffen.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

1.2.1. Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated Financial Statements). Dementsprechend wurden in den Konzernabschluss zum 31. März 2012 neben der DO & CO Restaurants & Catering AG 26 inländische und 25 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar 100 % der Anteile hält. An einer inländischen vollkonsolidierten Gesellschaft besitzt der Konzern 90 % der Anteile. Eine ausländische Gesellschaft, welche im Ausmaß von 50 % im Eigentum des Konzerns steht, wird auf Grund des Vorliegens von beherrschendem Einfluss vollkonsolidiert.

Eine ausländische Gesellschaft, an der die Gesellschaft mittelbar eine 50 %-ige Beteiligung hält und eine gemeinschaftliche Leitung vorliegt (assoziiertes Unternehmen), wurde, wie zwei weitere ausländische Gesellschaften, an der die Gesellschaft mittelbar jeweils eine 40 %-ige Beteiligung hält, sowie eine inländische Gesellschaft, an der die Gesellschaft mittelbar eine 49 %-ige Beteiligung hält, nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Vergleich zum 31. März 2011 hat sich der Konsolidierungskreis (einschließlich der DO & CO Restaurants & Catering AG) um nachfolgende Gesellschaften erweitert:

- DO & CO Procurement GmbH
- DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH
- DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH
- DO & CO Pastry GmbH
- DO & CO Airline Logistics GmbH
- DO & CO Facility Management GmbH
- DO & CO Special Hospitality Services GmbH
- DO & CO Hospitality Management Poland Sp. z o.o.
- DO & CO Events Poland Sp. z o.o.
- DO & CO Ukraine Limited Liability Company

Die beiden polnischen Gesellschaften wurden im 3. Quartal, die ukrainische Gesellschaft im letzten Quartal und alle übrigen Gesellschaften im 2. Quartal des Geschäftsjahres gegründet. Sämtliche dieser Gesellschaften wurden per 31. März 2012 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises hat keine wesentliche Auswirkung auf die Konzernbilanz zum 31. März 2012 bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011/2012.

1.2.2. Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung wurde zum 1. April 1997, zum späteren Erwerbszeitpunkt bzw. zum zeitnahen Bilanzstichtag vorgenommen, sofern die Auswirkungen gegenüber dem Zeitpunkt des Erwerbes von untergeordneter Bedeutung waren. Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgte auf Grundlage der Erwerbsmethode. Dabei wurde den Anschaffungskosten das neu bewertete Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt gegenübergestellt („purchase method“). Aktive Unterschiedsbeträge wurden, soweit sie nicht den neu bewerteten Vermögenswerten zugerechnet werden konnten, als Firmenwert ausgewiesen. Gemäß dem Standard IFRS 3 (Business Combinations) werden Firmenwerte aus Akquisitionen nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment - Test) und nur im Falle einer Wertminderung abgeschrieben.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen gelten die gleichen Eigenkapitalkonsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung, wobei bei unwesentlichen Auswirkungen auf das anteilig übernommene Jahresergebnis die nationalen Bewertungsmethoden beibehalten wurden.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Weiters wurden Umsatzerlöse und andere Erträge (überwiegend aus Lieferungen und Leistungen) zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren. Abzinsungen und andere einseitig ergebniswirksame Buchungen wurden im Konzernabschluss berichtigt. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen wurden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern angesetzt.

1.2.3. Geschäftssegmente

DO & CO steuert die Geschäftstätigkeit nach divisionalen Kriterien und unterscheidet nach der internen Berichtsstruktur die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel. Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt gemäß IFRS 8 („Management Approach“) und folgt den internen Berichten an den Vorstand als jene verantwortliche Unternehmensinstanz (key operating decision maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

DO & CO hat Kunden, deren Anteil am Konzernumsatz 10 % übersteigt. Umsätze mit diesen Kunden sind in allen Divisionen enthalten und belaufen sich insgesamt auf weniger als die Hälfte des Gesamtumsatzes.

1.2.4. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Gesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung entsprechend den Vorgaben des IAS 21 (The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates). Die funktionale Währung ist, mit Ausnahme von zwei britischen Gesellschaften, bei den ausländischen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Tochtergesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Die Jahresabschlüsse von neun ausländischen Tochtergesellschaften mit Sitz außerhalb des Gemeinschaftsgebietes der Staaten der Europäischen Union bzw. von jeweils zwei Tochtergesellschaften mit Sitz in Großbritannien und Polen wurden nach den Grundsätzen des modifizierten Stichtagskursverfahrens umgerechnet. Die Bilanzposten wurden mit dem Stichtagsmittelkurs zum 31. März 2012 bewertet, in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Stichtagsumrechnungsdifferenzen aus der Bilanz wurden ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt. Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Eigenkapital verrechnet, wobei im Berichtsjahr ergebnisneutral insgesamt aktive Stichtagsumrechnungsdifferenzen von TEUR 1.888 in das Eigenkapital eingestellt wurden.

Die Bewegungen im Anlagevermögen wurden zu Durchschnittskursen dargestellt. Veränderungen des Devisenmittelkurses zum Bilanzstichtag gegenüber jenem des Vorjahres sowie Differenzen, die aus der Verwendung von Durchschnittskursen entstanden sind, wurden im Konzernanlagenspiegel als „Währungsänderungen“ gesondert ausgewiesen.

Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich einem Anteil an einem verbundenen Unternehmen zuzurechnen sind, wie insbesondere Ausleihungen aus gegebenen Darlehen an türkische, britische und amerikanische Tochtergesellschaften, wurden ergebnisneutral in einen Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt und im Eigenkapital verrechnet.

Die für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

in EUR	Stichtagskurs		kum. Durchschnittskurs	
	31. März 2012	31. März 2011	31. März 2012	31. März 2011
1 US-Dollar	0,750807	0,703878	0,724851	0,755327
1 Britisches Pfund	1,203297	1,131606	1,159314	1,174700
1 Türkische Lira	0,420875	0,455643	0,418322	0,493723
1 Schweizer Franken	0,830289	0,768935	0,826914	0,753304
1 Polnische Zloty	0,240315	-	0,239152	-
1 Ukrainische Hrywnja	0,092415	-	0,090941	-

1.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum vorjährigen Konzernabschluss unverändert beibehalten.

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag (höherer Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswertes) unter dem Buchwert, wird eine Wertminderung gem. IAS 36 erfasst.

Die Anschaffungskosten von Firmenwerten, die im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen entstehen, werden im Erwerbszeitpunkt als Überschuss der Ausgaben für den Erwerb über den Fair Value der erworbenen Vermögenswerte abzüglich der Schulden und Eventualverbindlichkeiten bewertet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis des erzielbaren Betrages jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Firmenwert zugeordnet ist, auf Wertminderung geprüft („Impairment Only Approach“). Zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden durch die Zusammenfassung von Vermögenswerten auf der niedrigsten möglichen Ebene, die selbständig Zahlungsströme generiert, gebildet. Dieser Werthaltigkeitstest wird jährlich oder bei Vorliegen von Anzeichen, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert ist, durchgeführt. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, dann ist der Firmenwert um den Differenzbetrag abzuschreiben. Eine Zuschreibung in Folgejahren, bei Wegfall des Grundes der Wertminderung, ist nicht zulässig.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwertes, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung der Buchwerte der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird durch Berechnung des Nutzwertes nach der Discounted Cash-Flow (DCF) Methode ermittelt. Diese Berechnung basiert auf vom Management genehmigten Finanzplänen für fünf Jahre und einer ewigen Rente. Die Abzinsungsfaktoren richten sich nach den durchschnittlich gewogenen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“). Für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein WACC von 8 % herangezogen.

Beim Verkauf von Beteiligungen werden zuordenbare Firmenwerte anteilig erfolgswirksam ausgebucht.

Die aus der Kapitalkonsolidierung fortgeschriebenen Unterschiedsbeträge ergaben sich zum 31. März 2012 wie folgt:

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Im Anlagevermögen aktivierte Firmenwerte	4.056	4.056

Wertminderungen des Firmenwertes gemäß IAS 36 wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten, abzüglich von planmäßig verteilten Abschreibungen bzw. von vorgenommenen und fortgeführten Wertminderungen, bewertet. Vermögenswerte, bei denen Hinweise auf Wertminderungen vorliegen und die Barwerte der künftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten liegen, werden gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) auf den Nutzwert oder einen möglichen Einzelveräußerungs- bzw. Liquidationswert wertgemindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Für Zugänge in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, für Zugänge nach dem 30. September 2011 die halbe Jahresabschreibung verrechnet bzw. wurden Abschreibungen pro rata temporis angesetzt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen des Anlagevermögens lagen unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen bzw. technischen Nutzungsmöglichkeiten überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

a) Immaterielle Vermögenswerte	2,0	bis	25,0 Jahre
b) Grundstücke und Bauten	25,0	und	40,0 Jahre
c) Bauten auf fremdem Grund	2,0	bis	10,0 Jahre
d) Technische Anlagen und Maschinen	2,0	bis	10,0 Jahre
e) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,0	bis	10,0 Jahre

Geringwertige Vermögenswerte wurden im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten im Jahr des Zugangs jeweils auf einen Merkposten abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Vermögenswerte überwiegend nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren als Abgang dargestellt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Baukostenzuschüsse Dritter (Investitionszuschüsse) wurden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Vermögenswertes ergebniswirksam aufgelöst.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen waren und bei denen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die sich aus dem Eigentum an einem Vermögenswert ergeben, übertragen wurden (Finanzierungsleasing), wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leases) mit dem Barwert aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen wurden abgezinst und unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu den Anschaffungskosten. Der Buchwert der ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr EUR 0,00.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Übrige Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Die Wertpapiere werden im Zugangszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten erfasst und in den Folgeperioden mit aktuellen beizulegenden Werten basierend auf Börsenotierungen bewertet. Schwankungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte überwiegend nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Die mengenmäßige Erfassung erfolgte durch eine zeitnahe körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag.

Liefer- und sonstige Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen vorgenommen wurden und der niedrigere beizulegende Wert anzuwenden war. Zinsenlose oder nicht verzinst langfristige Forderungen wurden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen aus den Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften wurden mit dem Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Kurzfristiges Finanzvermögen

Das kurzfristige Finanzvermögen (Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten) wurde unter den liquiden Mitteln ausgewiesen und im Falle von Fremdwährungsbeständen mit den Tageswerten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern wurden in Übereinstimmung mit IAS 12 (Income Taxes) für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen den Wertansätzen in der IFRS- und der Steuerbilanz eingestellt. Die Abgrenzungen wurden unter Beachtung des landesüblichen Ertragsteuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens zum Zeitpunkt der Umkehr der Wertdifferenz ermittelt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden in dem Umfang ange-

setzt, in dem mit einer zukünftigen Verwertung derselben innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen wurden unter den sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es handelte sich hierbei um Ausgaben oder Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag sind.

Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Berechnung der gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern österreichischer Konzerngesellschaften zur Entrichtung einer einmaligen Abfertigung im Kündigungsfall oder zum Zeitpunkt des Pensionsantrittes erfolgte nach einem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Benefit-Obligation Method“). Dabei wurden die voraussichtlich zu erbringenden Leistungen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,75 % p.a. (VJ: 5,25 % p.a.) und unter Einbeziehung von zu erwartenden Bezugssteigerungen in Höhe von 3,5 % p.a. (VJ: 3,5 % p.a.) bei einem angenommenen Pensionsantrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern ermittelt.

Für in österreichischen Gesellschaften beschäftigte Dienstnehmer wurde eine Rückstellung für Dienstnehmerjubiläen als abfertigungsähnliche Verpflichtung passiviert. Die Berechnung derselben erfolgte unter Zugrundelegung der gleichen Berechnungsfaktoren wie für die Abfertigungsrückstellungen. Die gutachtlich erhobenen Barwerte dieser Rückstellungen wurden unter Ansatz eines altersabhängigen Fluktuationsabschlages passiviert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden unverändert zu den Vorjahren sofort im Jahr des Entstehens ergebniswirksam im Personalaufwand verrechnet. Leistungsorientierte Abfertigungsverpflichtungen von ausländischen Gesellschaften wurden nach vergleichbaren Methoden rückgestellt, sofern nicht beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen.

Die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in türkischen Konzerngesellschaften erfolgt unter Ansatz eines Rechnungszinssatzes von 10,00 % p.a. (VJ: 10,00 %) sowie von zu erwartenden inflationsbedingten Bezugssteigerungen in Höhe von 6,50 % p.a. (VJ: 6,50 %).

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus der einem ehemaligen Mitarbeiter eingeräumten Pensionszusage erfolgte unter Zugrundelegung der gleichen Berechnungsfaktoren wie für die Abfertigungsrückstellungen der österreichischen Konzerngesellschaften.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen wurden für alle rechtlichen oder tatsächlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten auf Grund eines vergangenen Ereignisses angesetzt, wenn es wahrscheinlich war, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen wurden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden konnte.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgte zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die in der Zukunft tatsächlich zu realisierenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Kundenverträgen und Sachanlagen und in den Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen und Fluktuationsraten bei der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsplänen, Abfertigungsansprüchen und ähnlichen Ansprüchen. Weiters erfolgt die Beurteilung über die Realisierbarkeit von latenten Steuern durch die Einschätzung des Managements, ob eine Verwertbarkeit aller latenten Steuern gegeben ist.

Vor allem bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und sonstigem Anlagevermögen werden vom Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen über die erwarteten abgezinsten Nettogeldflüsse und Kapitalkostensätze getroffen. Diese Schätzungen werden aufgrund von Erfahrungswerten und unter der Prämisse der Unternehmensfortführung und nach bestem Wissen vorgenommen. Die verbleibende Unsicherheit wird somit in angemessener Weise berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

Änderungen von Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Es kam im Geschäftsjahr zu keinen Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Immaterielle Vermögenswerte	14.685	19.922
Sachanlagen	67.468	58.830
Finanzanlagen	1.882	1.850
Summe	84.034	80.601

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2011/2012 sowie im Vorjahr sind im beiliegenden Konzern-Anlagespiegel angegeben. Als Währungsänderungen sind jene Beträge ausgewiesen, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte der ausländischen Tochtergesellschaften mit den unterschiedlichen Bilanzstichtagskursen zu Jahresbeginn und Jahresende und durch die Verwendung des Durchschnittskurses für unterjährige Bewegungen resultierten. Im Geschäftsjahr wurde Equipment der Division International Event Catering mit einem Buchwert von TEUR 2.245 von den Vorräten in das Anlagevermögen umgegliedert.

Als immaterielle Vermögenswerte wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich Firmenwerte und sonstige Rechte, wie insbesondere Kundenverträge, Lizenzen, Marken- und Nutzungsrechte, sowie Softwarelizenzen ausgewiesen. Aktivierbare selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte lagen im Konzern nicht vor.

Der Grundwert der im Sachanlagevermögen erfassten Grundstücke beträgt TEUR 683 (VJ: TEUR 641).

Das Bestellobligo zum 31. März 2012 für bereits bestellte, aber noch nicht gelieferte Anlagegüter beträgt TEUR 16.187 (VJ: TEUR 9.381).

Im Sachanlagevermögen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) wurden aufgrund von abgeschlossenen Finanzierungsleasingverträgen folgende Beträge berücksichtigt:

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Anschaffungskosten	2.299	2.299
Kumulierte Abschreibung	2.299	2.299
Buchwert	0	0

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen resultierten aus Miet- oder Leasingverträgen für bewegliche Vermögenswerte sowie aus Miet- und Pachtverträgen für Immobilien wie folgt:

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
im folgenden Geschäftsjahr	25.659	25.275
in den folgenden fünf Geschäftsjahren	126.432	125.162

Darüber hinaus besteht aufgrund langfristiger Mietverträge (Kündigungsverzicht bis 2024) eine Verpflichtung in Höhe von TEUR 76.163 (VJ: TEUR 84.001).

Im Posten andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Festwerte in Höhe von TEUR 531 (VJ: TEUR 981) für Geschirr, Besteck, Tischwäsche und Gebinde enthalten. Die Festwerte wurden überwiegend bei den Gesellschaften aktiviert, welche Umsätze aus dem Bereich Restaurants, Lounges & Hotel erzielten.

Finanzanlagen

Die **assoziierten Unternehmen** sind zur Gänze at-equity bilanziert und haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Stand 1.4.	1.632	1.432
Gewinnausschüttung	-378	-262
Anteilige Periodenergebnisse	414	462
Summe	1.668	1.632

Der Bilanzansatz der assoziierten Unternehmen, welche sämtlich nicht-börsennotierte Gesellschaften sind, ergibt sich aus nachfolgender Aufstellung:

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Sky Gourmet Malta Ltd.	161	166
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	172	130
ISS Ground Services GmbH	1.335	1.366
Fortnum & Mason Events Ltd.	0	-30
Summe	1.668	1.632

Die **sonstigen Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Kurswerten bewertet.

(2) Übriges langfristiges Vermögen

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.519	3.277
Summe	4.519	3.277

Das übrige langfristige Vermögen umfasste im Wesentlichen die aufgrund des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres zum 31. März 2012 langfristigen Charakter darstellenden aktivierten Ertragsteuervorauszahlungen sowie geleistete Kautionen für angemietete Räumlichkeiten.

(3) Vorräte

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.166	5.953
Waren	5.299	7.482
Summe	11.465	13.436

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen sowie sonstiges kurzfristiges Vermögen

Die Zusammensetzung des kurzfristigen Umlaufvermögens mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr zeigte sich wie folgt:

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.800	31.870
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	616	784
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	53.778	9.275
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.359	1.250
Summe übrige kurzfristige Forderungen sowie sonstiges kurzfristiges Vermögen	55.754	11.308
Summe	100.554	43.178

Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte resultiert einerseits aus der Einbeziehung von Treuhandkonten in Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an Kyiv Catering LLC und dem Erwerb von Vermögensgegenständen im Zuge der Übernahme des Caterings für die Österreichischen Bundesbahnen, andererseits aus der Diversifikation in jederzeit veräußerbare Vermögenswerte zur Absicherung gegen Inflations-, Ausfalls- und Fremdwährungsrisiko.

Die Wertberichtigungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für allfällige Ausfallrisiken sowie für Zinsverluste stellen sich wie folgt dar:

IN TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Stand 1.4.	1.340	1.498
Zuführung	903	301
Umgliederung / Währungsänderung	23	-5
Verbrauch	-461	-173
Auflösung	-93	-281
Summe	1.712	1.340

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	31. März 2012	31. März 2011
noch nicht fällig	35.715	23.107
weniger als 20 Tage überfällig	4.789	2.584
mehr als 20 Tage aber weniger als 40 Tage überfällig	1.788	2.851
mehr als 40 Tage aber weniger als 80 Tage überfällig	508	1.240
mehr als 80 Tage überfällig	1.003	1.431
Summe	43.803	31.212

Die Wertberichtigung zu den sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Stand 1.4.	130	130
Zuführung	1	0
Verbrauch	-18	0
Auflösung	-20	0
Summe	93	130

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 31. März 2012 in Höhe von TEUR 19.524 (VJ: TEUR 11.025) Forderungen gegenüber einzelnen Kunden enthalten, die zum Stichtag 31. März 2012 mehr als 20 % der insgesamt ausstehenden Forderungen betragen. Von diesen Forderungen sind Ende April 2012 noch TEUR 2.801 offen. Es liegen keine Informationen vor, die auf konkrete Ausfallrisiken zum Bilanzstichtag schließen lassen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind in Höhe von TEUR 7.988 (VJ: TEUR 6.520) Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten, die laufend gutgeschrieben werden. Es liegen keine Informationen vor, die auf konkrete Ausfallrisiken zum Bilanzstichtag schließen lassen.

(5) Liquide Mittel

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Kassabestände, erhaltene Schecks	353	242
Guthaben bei Kreditinstituten	84.688	109.071
Summe	85.041	109.312

Die durchschnittliche Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten betrug im Geschäftsjahr 2011/2012 3,1 % (VJ: 3,2 %).

(6) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen resultierten aus folgenden zeitlich begrenzten Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	31. März 2012		31. März 2011	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	5	-3.436	9	-2.648
Sachanlagen	947	-409	565	-1.391
Finanzanlagen	0	-1.603	0	-1.177
Vorräte	0	-25	0	-25
Forderungen	244	0	139	-26
Konsolidierungsbuchungen	2.013	0	2.363	0
Rückstellungen	6.144	-273	5.746	-200
Verbindlichkeiten	0	0	1.071	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	-122	0	-26
Summe aus Bilanzabweichungen	9.353	-5.867	9.892	-5.491
Steuerliche Verlustvorträge	6.030	0	5.860	0
Bewertungsabweichung für aktive latente Steuern	-7.127	0	-7.716	0
Aufrechnung von Bestandsdifferenzen gegenüber der selben Steuerbehörde	-5.293	5.293	-5.242	5.242
Summe	2.963	-574	2.794	-249

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden für aktive Bestandsdifferenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 7.127 (VJ: TEUR 7.716) keine latenten Steuern aktiviert, da die Realisierung dieser latenten Steueransprüche in Form künftiger Steuerentlastungen noch nicht ausreichend gesichert ist.

(7) Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Grundkapital	19.488	19.488
Kapitalrücklagen	70.602	70.602
Gewinnrücklagen	43.805	31.787
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-7.335	-6.927
Eigene Anteile	0	0
Konzernergebnis	19.328	15.428
Summe Anteilseigner der DO & CO AG	145.888	130.379
Anteile anderer Gesellschafter	24.191	20.665
Summe Eigenkapital	170.079	151.044

In der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 30. Juni 2012 um bis zu weitere EUR 3.897.600 durch Ausgabe von bis zu 1.948.800 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Juli 2008 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 7.795.200 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen (bedingtes Kapital).

Die Aktie der DO & CO Restaurants & Catering AG notiert seit März 2007 im „Prime Market“ der Wiener Börse und seit Dezember 2010 an der Istanbul Börse. Die Attila Dogudan Privatstiftung ist mit 40,95 % (31. März 2011: 40,95 %) Hauptaktionär der DO & CO Restaurants & Catering AG. Der Anteil der DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH (ein mittelbar zu 100 % verbundenes Unternehmen der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H.) beträgt 12,00 % (31. März 2011: 12,00 %). Der verbleibende Aktienanteil befindet sich im Streubesitz (die Beteiligungsverhältnisse beziehen sich auf den jeweiligen Bilanzstichtag).

In den Gewinnrücklagen sind neben den Reserven aus thesaurierten Gewinnen die Gewinnrücklagen in Höhe der in österreichischen Einzelabschlüssen in Anspruch genommenen steuerlichen Investitionsbegünstigungen ausgewiesen, wobei eine auf diese un versteuerten Rücklagen entfallende latente Steuerrückstellung unterlassen wurde. Darüber hinaus beinhalten diese neben gesetzlichen Gewinnrücklagen einzelner in den Konzernabschluss einbezogener Gesellschaften sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen.

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die direkt bestehenden Fremddanteile am Eigenkapital der vollkonsolidierten THY DO & CO İkrım Hizmetleri A.Ş. in der Höhe von 50 %. Weiters erfolgte unter diesem Posten der Ausweis des Minderheitenanteils von 10 % an der DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH.

(8) Langfristige Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ergab sich wie folgt:

in TEUR	Stand per 31. März 2011	Währungs- änderungen	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand per 31. März 2012
Abfertigungsrückstellungen PBO	12.631	-462	3.030	7	3.931	13.063
Pensionsrückstellungen PBO	551	0	62	0	70	558
Jubiläumsgeldrückstellungen PBO	3.555	0	405	47	867	3.971
Latente Steuerrückstellungen	249	-103	0	1	429	574
Sonstige Rückstellungen	76	0	31	0	0	45
Summe	17.062	-565	3.529	55	5.297	18.210

Die Wertansätze der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder in den österreichischen Konzerngesellschaften wurden zum Bilanzstichtag durch versicherungsmathematische Gutachten unter Zugrundelegung der Projected-Benefit-Obligation Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung eines Zinssatzes in Höhe von 4,75 % (VJ: 5,25 %), von Bezugserhöhungen in Höhe von 3,5 % (VJ: 3,5 %) und von Rentensteigerungen in Höhe von 3,5 % (VJ: 3,5 %).

Die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in türkischen Konzerngesellschaften erfolgte unter Ansatz eines Rechnungszinssatzes von 10,0 % (VJ: 10,0 %) sowie von zu erwartenden inflationsbedingten Bezugssteigerungen in Höhe von 6,5 % (VJ: 6,5 %).

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen		Jubiläumsgelder	
	2011 / 2012	2010 / 2011	2011 / 2012	2010 / 2011	2011 / 2012	2010 / 2011
Barwert der Verpflichtungen (PBO) am 1. April	12.631	11.863	551	549	3.555	3.185
Währungsänderungen	-462	-331	0	0	0	0
Konsolidierungskreisänderung	0	54	0	0	0	44
Dienstzeitaufwand*	3.298	1.888	0	0	475	419
Zinsaufwand*	531	470	27	26	171	144
Abfertigungs-/ Jubiläumsgeldzahlungen	-3.403	-1.536	-62	-59	-271	-176
Versicherungstechnisches Ergebnis*	468	223	42	35	41	-61
Barwert der Verpflichtungen (PBO) per 31. März	13.063	12.631	558	551	3.971	3.555

* Diese Positionen sind im Personalaufwand erfasst

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unverändert im Entstehungsjahr ergebniswirksam berücksichtigt.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen umfassten zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Prozessrisiken sowie Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen.

(9) Kurzfristige sonstige Rückstellungen

in TEUR	Stand per 31. März 2011	Währungs- änderungen	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand per 31. März 2012
Steuerrückstellungen	6.747	-116	4.383	10	6.069	8.308
Sonstige Personalarückstellungen	12.337	-72	12.110	88	13.574	13.642
Noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	3.951	-44	3.147	181	2.675	3.254
Sonstige Rückstellungen	20.242	-425	3.262	3.790	10.574	23.338
Summe	43.278	-657	22.902	4.069	32.892	48.542

Die Vorsorgen für Personalaufwendungen umfassten im Wesentlichen die Rückstellungen für anteilige Sonderzahlungen aufgrund des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres mit

einem Betrag in Höhe von TEUR 1.814 (VJ: TEUR 1.692), Rückstellungen für bis zum Bilanzstichtag noch nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 7.342 (VJ: TEUR 6.623) sowie andere Rückstellungen für leistungsbezogene Entgeltbestandteile in Höhe von TEUR 3.914 (VJ: TEUR 3.533). Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen um Periodenabgrenzungen.

(10) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.882	30.374
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.534	321
Sonstige Verbindlichkeiten	11.471	9.372
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	858	1.148
Summe übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.863	10.841
Summe	51.745	41.215

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten.

Die erhaltenen Anzahlungen sind im Wesentlichen auf die Durchführung der UEFA EURO 2012 zurückzuführen. Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr resultierten aus Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden aus Umsatzsteuern und anderen vom Entgelt abhängigen Abgaben, aus Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern in Höhe der laufenden Entgeltzahlungen.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

in TEUR	31. März 2012	31. März 2011
Garantien	11.703	11.963

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich unverändert zum Vorjahr um Liefergarantien aus der Türkei und um Bankgarantien zur Sicherstellung von Ansprüchen aus Mietverhältnissen sowie Garantien zur Sicherstellung von Abgabenrückzahlungen der italienischen Finanzbehörde.

2.2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

(11) Umsatzerlöse

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Airline Catering	349.811	327.178
International Event Catering	46.010	36.647
Restaurants, Lounges & Hotel	70.536	62.244
Summe	466.355	426.068

(12) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Buchgewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	190	138
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.105	4.635
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	113	281
Versicherungsvergütungen	166	163
Mieterträge	97	174
Kursdifferenzen	4.587	2.327
Übrige sonstige betriebliche Erträge	2.851	2.577
Summe	12.108	10.296

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste in Höhe von TEUR 4.863 (VJ: TEUR 3.046) ausgewiesen.

(13) Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Materialaufwand (inkl. Handelswareneinsatz)	163.785	149.674
Aufwand für bezogene Leistungen	29.875	28.074
Summe	193.660	177.749

(14) Personalaufwand

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Löhne und Gehälter	116.587	106.823
Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	5.124	3.168
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	23.058	21.080
Sonstige Sozialaufwendungen	4.685	5.043
Summe	149.454	136.114

Im Rahmen beitragsorientierter Mitarbeitervorsorgen zahlte die DO & CO Gruppe festgelegte Beiträge in Höhe von TEUR 758 (VJ: TEUR 586) an Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionskassen ein. Die Verpflichtung der DO & CO Gruppe ist durch Zahlung der Beiträge erfüllt.

(15) Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Planmäßige Abschreibungen	16.087	17.524
Wertminderungen	3.038	0
Summe	19.125	17.524

Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen wurden in allen drei Divisionen vorgenommen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich wie folgt:

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	1.361	1.277
Mieten, Pachten und Betriebskosten (inkl. Airportabgaben)	45.163	43.335
Reise-, Nachrichten- und Kommunikationsaufwand	8.495	6.836
Transport-, KFZ-Aufwand und Instandhaltungen	10.539	9.534
Versicherungen	882	833
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	3.835	3.241
Sonstiger Personalaufwand	615	594
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	4.216	4.813
Forderungsverluste, Wertberichtigungen und sonstige Schadensfälle	1.365	529
Kursdifferenzen	4.863	3.046
Buchverluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	310	341
Sonstiger Verwaltungsaufwand	2.182	2.278
Summe	83.827	76.658

Der Anstieg der Mieten resultiert zum einen aus höheren umsatzabhängigen Flughafengebühren und zum anderen aus gestiegenen Aufwendungen für bestehende Flächen.

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer und alle Mitglieder des Netzwerkes des Abschlussprüfers betragen für die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse im Berichtsjahr TEUR 408 sowie TEUR 169 für andere Beratungsleistungen.

(17) Finanzergebnis

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Beteiligungsergebnis		
Ergebnis aus Beteiligungen	186	462
davon aus assoziierten Unternehmen	186	462
Summe Beteiligungsergebnis	186	462
Sonstiges Finanzergebnis		
Erträge aus sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens	5	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.062	2.121
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68	-60
Summe sonstiges Finanzergebnis	2.999	2.066
Summe	3.184	2.528

(18) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010 / 2011
Ertragsteueraufwand	9.340	7.791
davon aperiodisch	28	-1
Latente Steuern	-242	660
Summe	9.098	8.452

Als Ertragsteuern wurden sowohl die von der DO & CO Restaurants & Catering AG und ihren Tochtergesellschaften entrichteten bzw. geschuldeten einkommensabhängigen Steuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen erfasst.

Die effektive Steuerbelastung des DO & CO Konzerns als Verhältnis des gesamten Steueraufwandes zum Ergebnis vor Steuern beträgt 25,6 % (VJ: 27,4 %). Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem für das Geschäftsjahr 2011/2012 anzuwendenden Körperschaftsteuersatz von 25,0 % (VJ: 25,0 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote ergaben sich wie folgt:

in TEUR	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	35.582	30.848
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 % (VJ: 25 %)	8.895	7.712
Nicht temporäre Differenzen sowie Steueraufwendungen bzw. Steuererträge und -aufwendungen aus Vorperioden	482	721
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern sowie Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	417	1.025
Steuersatzänderungen und -differenzen	-696	-1.006
Effektivsteuerbelastung	9.098	8.452
Effektivsteuersatz in %	25,6	27,4

(19) Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis

Die Anteile von Konzernfremden am Jahresgewinn von vollkonsolidierten Gesellschaften mit Minderheitenanteilen beliefen sich auf TEUR 7.156 (VJ: TEUR 6.969).

3. Sonstige Angaben

(20) Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31. März 2012 beträgt 9.744.000 Stück (VJ: 9.744.00 Stück).

	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Anzahl der Aktien (in Stk)	9.744.000	9.744.000
Gewichtete Aktien (in Stk)	9.744.000	8.350.246
Ergebnis je Aktie	1,98	1,85

Das Ergebnis je Aktie auf Basis des Konzernergebnisses von TEUR 19.328 (VJ: TEUR 15.428) beträgt EUR 1,98 (VJ: EUR 1,85).

(21) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2012 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.384.800,00 aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den gesamten Bilanzgewinn auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende in Höhe von EUR 0,45 je dividendenberechtigter Aktie.

(22) Konzern-Geldflussrechnung (Cash-Flow Statement)

Die Darstellung der Geldflussrechnung erfolgte nach der indirekten Methode, wobei der Fonds der liquiden Mittel den Kassenbeständen, Schecks und den Bankguthaben entspricht.

Die Ertragsteuerzahlungen sind gesondert im Cash-Flow aus dem operativen Bereich ausgewiesen. Zinsenein- und -auszahlungen wurden ebenfalls der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die Dividendenzahlungen an Aktionäre der DO & CO Restaurants & Catering AG wurden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Eine Erläuterung der Konzern-Geldflussrechnung befindet sich im Konzernlagebericht.

(23) Finanzinstrumente und Risikobericht

Finanzinstrumente

Die Überleitung der Buchwerte je Kategorie nach IAS 39 auf die Fair Values (Zeitwerte) stellt sich, unterteilt in die Kategorien Kredite und Forderungen (KuF), Finanzielle Schulden (FS), Zur Veräußerung verfügbar (ZVF), Bis zur Endfälligkeit gehalten (BZEG) sowie Fair Value erfolgswirksam (FVE) wie folgt dar:

	31.3.2012 Buchwert	Kein Finanz- instrument	31.3.2012 Buchwert der Finanz- instrumente	31.3.2012 Fair Value der Finanz- instrumente	Wert- an- satz	KuF / FS	ZVF	BZEG	FVE
Aktiva in TEUR									
Finanzanlagen	1.882	1.668	214	214	FV	0	214	0	0
Übriges langfristiges Vermögen	4.519	3.289	1.230	1.230	AK	1.230	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.800	0	44.800	44.800	AK	44.800	0	0	0
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	616	0	616	616	AK	616	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenwerte	53.778	11.252	42.526	42.526	AK	42.526	0	0	0
Liquide Mittel	85.041	0	85.041	85.041	AK	85.041	0	0	0
Summe	190.636	16.209	174.427	174.427		174.213	214	0	0
Passiva in TEUR									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.882	0	33.882	33.882	AK	33.882	0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.863	17.484	379	379	AK	379	0	0	0
Summe	51.745	17.484	34.261	34.261		34.261	0	0	0
Aktiva in TEUR									
Finanzanlagen	1.850	1.632	218	218	FV	0	218	0	0
Übriges langfristiges Vermögen	3.277	2.126	1.151	1.151	AK	1.151	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.870	0	31.870	31.870	AK	31.870	0	0	0
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	784	0	784	784	AK	784	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenwerte	9.275	7.813	1.462	1.462	AK	1.462	0	0	0
Liquide Mittel	109.312	0	109.312	109.312	AK	109.312	0	0	0
Summe	156.368	11.570	144.798	144.798		144.579	218	0	0
Passiva in TEUR									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.374	0	30.374	30.374	AK	30.374	0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.841	9.944	896	896	AK	896	0	0	0
Summe	41.215	9.944	31.271	31.271		31.271	0	0	0

Das Ergebnis aus den Finanzinstrumenten nach den Kategorien gemäß IAS 39 resultiert in 2011/2012 und 2010/2011 aus Zinsen und enthält keine Folgebewertungen.

Personalrisiken

Für DO & CO sind die Mitarbeiter und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

Parallel zur laufenden Expansion des DO & CO Konzerns wird auch das Management des Unternehmens auf eine immer breitere Basis gestellt.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine star-

ke Unternehmenskultur tragen dazu bei, neuen Mitarbeitern den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönliche Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene - vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Steuern und Abgaben - sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten, weshalb diesem Risiko durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung gegengesteuert wird. Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Schadensvermeidungsvorkehrungen nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Währungsrisiko

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, USD und GBP zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, indem angestrebt wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten soweit wie möglich ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus werden im Bedarfsfall Finanzinstrumente bzw. derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken eingesetzt. Zum Bilanzstichtag waren keine derivativen Instrumente im Einsatz.

Die gemäß IAS 39 durchgeführte Sensitivitätsanalyse unter Berücksichtigung der Transaktions- und Translationsrisiken zeigt folgende Ergebnisveränderungen (EGT) unter Annahme von Wechselkursschwankungen bezogen auf den Stichtagskurs und den Jahresdurchschnittskurs der wichtigsten Fremdwährungen (Aufwertung der Fremdwährung):

Wechselkursänderung EUR zu USD um 5 % hätte einen Effekt von TEUR 803 (VJ: TEUR 562)

Wechselkursänderung EUR zu GBP um 5 % hätte einen Effekt von TEUR 486 (VJ: TEUR 348)

Wechselkursänderung EUR zu TRY um 5 % hätte einen Effekt von TEUR -735 (VJ: TEUR: -687)

Liquiditätsrisiko

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte, tägliche Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Zum Zweck der zentralen Steuerung der Liquidität sind alle wesentlichen österreichischen DO & CO Gesellschaften in ein Cash-Pooling eingebunden.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Das Liquiditätsrisiko der DO & CO Gruppe ist aufgrund der geringen Verbindlichkeiten begrenzt. Der bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen liquiden Mitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Bonitätsrisiko

DO & CO hält durch ein zeitnahes Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen aller Rechtseinheiten wird das Bonitätsrisiko der Kunden sehr zeitnahe überwacht und ermöglicht so ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität. Aus den übrigen originären Finanzinstrumenten sind keine wesentlichen Ausfallsrisiken zu erwarten.

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen und um vorgenommene Wertberichtigungen reduzierten Forderungen stellen das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar. Da die Bonität bestehender und neuer Kunden laufend überprüft wird, kann das Kreditrisiko aus Forderungen gegenüber Kunden aus heutiger Sicht als gering eingeschätzt werden und ist in Abhängigkeit der Marktentwicklung zu sehen.

Bezüglich des kundenseitigen Ausfallsrisikos wird auf die Aufstellung über die überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstigen Forderungen unter Ziffer (4) des Anhangs verwiesen.

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in halbjährlich durchgeführten Sensitivitätsanalysen überprüft. Aktuell besteht kein wesentliches Risiko aus Zinsschwankungen.

DO & CO hat per 31. März 2012 keine Finanzverbindlichkeiten und verfügt über einen hohen Bestand an liquiden Mittel. Eine Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes um 1 %-Punkt hätte eine positive Auswirkung von rund 2,7 % bezogen auf das Konzernergebnis (EGT) zur Folge. Es sind daher keine negativen Auswirkungen im Fall von Zinserhöhungen zu erwarten.

Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des DO & CO Konzerns zielt, abgesehen von der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts, auch auf die Erhaltung und Verbesserung der Kapitalstruktur ab. Diese Kapitalstruktur ist insofern eine wichtige Voraussetzung für ein profitables Wachstum des Unternehmens, da diese Finanzstrategie darauf abzielt, Rentabilität, Stabilität, Liquidität und finanzielle Flexibilität des Konzerns zu sichern. Dafür wurden die folgenden strategischen Eckpfeiler definiert:

- Vorhandensein einer strategischen Mindestliquidität
- Nachhaltige Eigenkapitalquote in angemessener Höhe
- Wahrung der finanziellen und operativen Flexibilität durch Nichtbelastung des verfügbaren Vermögens

Auch die Dividendenpolitik des Konzerns folgt diesen Prämissen. Die vorgeschlagenen Dividendenzahlungen berücksichtigen daher den für die folgenden Jahre benötigten Kapitalbedarf.

(24) Segmentberichterstattung

Die **Segmentberichterstattung nach Divisionen** stellt sich für das Geschäftsjahr 2011/2012 wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2011/2012		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotel	Total
Umsatz	m €	349,81	46,01	70,54	466,35
EBITDA	m €	40,57	5,53	5,43	51,52
Abschreibungen	m €	-14,25	-0,60	-1,24	-16,09
Wertminderung	m €	-1,70	-0,75	-0,59	-3,04
EBIT	m €	24,61	4,18	3,60	32,40
EBITDA-Marge	%	11,6%	12,0%	7,7%	11,0%
EBIT-Marge	%	7,0%	9,1%	5,1%	6,9%
Anteil am Konzernumsatz	%	75,0%	9,9%	15,1%	100,0%
Gesamtinvestitionen	m €	20,36	1,40	0,28	22,04

Der Vergleichszeitraum des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2010/2011		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotel	Total
Umsatz	m €	327,18	36,65	62,24	426,07
EBITDA	m €	36,90	4,32	4,63	45,84
Abschreibungen	m €	-14,75	-1,05	-1,72	-17,52
EBIT	m €	22,14	3,27	2,91	28,32
EBITDA-Marge	%	11,3%	11,8%	7,4%	10,8%
EBIT-Marge	%	6,8%	8,9%	4,7%	6,6%
Anteil am Konzernumsatz	%	76,8%	8,6%	14,6%	100,0%
Gesamtinvestitionen	m €	14,67	0,30	0,51	15,49

Das **Segmentvermögen** setzt sich wie folgt zusammen:

31. März 2012		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotel	Total
Anlagevermögen	m €	74,64	3,36	6,03	84,03
Vorräte	m €	9,36	0,48	1,62	11,46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	m €	38,79	3,36	2,65	44,80

Der Vergleichszeitraum des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

31. März 2011		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotel	Total
Anlagevermögen	m €	74,51	1,10	4,99	80,60
Vorräte	m €	9,43	2,84	1,17	13,44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	m €	26,90	2,37	2,61	31,87

Die **Segmentberichterstattung nach Regionen** (Sitz der Gesellschaften) stellt sich für das Geschäftsjahr 2011/2012 wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2011/2012		Austria	Türkei	Sonstige Länder	Total
Umsatz	m €	157,75	173,37	135,23	466,35
Anteil am Konzernumsatz	%	33,8%	37,2%	29,0%	100,0%

Der Vergleichszeitraum des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2010/2011		Austria	Türkei	Sonstige Länder	Total
Umsatz	m €	146,29	169,54	110,24	426,07
Anteil am Konzernumsatz	%	34,3%	39,8%	25,9%	100,0%

Das **Segmentvermögen** setzt sich wie folgt zusammen:

31. März 2012		Austria	Türkei	Sonstige Länder	Total
Anlagevermögen	m €	22,67	36,75	24,62	84,03
Vorräte	m €	2,39	7,43	1,64	11,46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	m €	11,63	15,32	17,85	44,80

Der Vergleichszeitraum des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

31. März 2011		Austria	Türkei	Sonstige Länder	Total
Anlagevermögen	m €	25,36	32,90	22,34	80,60
Vorräte	m €	4,70	7,22	1,52	13,44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	m €	12,02	7,34	12,51	31,87

(25) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Ereignisse nach dem 31. März 2012, die für die Bewertung am Stichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle, Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 (Events after the Balance Sheet Date) gebucht oder offen zu legen sind, wurden im vorliegenden Konzernabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG berücksichtigt oder sind nicht bekannt.

(26) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, die über die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen. m.b.H. bzw. der mit dieser mittelbar zu 100 % verbundenen DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH als Aktionär der DO & CO Restaurants & Catering AG mittelbar ein nahe stehendes Unternehmen ist, wurden die Geschäftsbeziehungen zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt. Im Zusammenhang mit dieser Geschäftsbeziehung sind Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 815 (VJ: TEUR 790) angefallen sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2 (VJ: TEUR 98) enthalten. Mit dem ebenfalls über die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen. m.b.H. verbundenen Unternehmen UNIQA bestehen Geschäftsbeziehungen zu fremdüblichen Bedingungen. In diesem Zusammenhang sind Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 1.131 (VJ: TEUR 1.110) enthalten.

Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen bzw. Privatstiftungen, in denen Aufsichtsratsmitglieder bzw. Vorstandsmitglieder der DO & CO Restaurants & Catering AG tätig bzw. begünstigt sind, laufen zu fremdüblichen Konditionen ab. Unternehmen, an denen die Aufsichtsräte o. Univ. Prof. DDr. Waldemar JUD und Dr. Werner SPORN ein erhebliches wirtschaftliches Interesse haben, haben im Geschäftsjahr 2011/2012 für juristische Beratungstätigkeiten Honorare in der Höhe von TEUR 544 (VJ: TEUR 799) in Rechnung gestellt. Es bestehen Mietverträge mit einer Privatstiftung im wirtschaftlichen Einflussbereich von Attila Dogudan im Umfang von TEUR 1.625 im Geschäftsjahr 2011/2012 (VJ: TEUR 1.645).

Der Konzern hält 50 % an der THY DO & CO İkrım Hizmetleri A.Ş. Die restlichen 50 % an dieser Gesellschaft werden von Turkish Airlines (Türk Hava Yolları A.O.) gehalten. Die THY DO & CO İkrım Hizmetleri A.Ş. beliefert Turkish Airlines mit Airline Catering-Leistungen. Sämtliche Geschäftsbeziehungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt. Im Zusammenhang mit dieser Geschäftsbeziehung sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegenüber Turkish Airlines in Höhe von TEUR 13.502 (VJ: TEUR 5.595) enthalten.

DO & CO ist zu 49 % an der ISS Ground Services GmbH (assoziiertes Unternehmen) beteiligt und bezog im Geschäftsjahr 2011/2012 Leistungen in der Höhe von TEUR 8.331 (VJ: TEUR 8.072). Im Zusammenhang mit dieser Geschäftsbeziehung sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 940 (VJ: TEUR 789) gegenüber der ISS Ground Services GmbH enthalten. Sämtliche Geschäftsbeziehungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt.

(27) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren durchschnittlich 4.166 Arbeitnehmer (VJ: 3.794) beschäftigt.

Zusätzlich zu den in den Vergleichsjahren beschäftigten Arbeitern waren 162 (VJ: 148) Personen in Form von Teilzeitarbeitsverpflichtungen (fallweise Beschäftigung) tätig.

Als Organe der DO & CO Restaurants & Catering AG sind folgende Personen im Geschäftsjahr 2011/2012 tätig gewesen:

Vorstand: Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender,
Herr Michael DOBERSBERGER, Wien.

Die Fixbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 630 (VJ: TEUR 576), wobei davon auf Herrn Attila Dogudan TEUR 369 (VJ: TEUR 357) und auf Herrn Michael Dobersberger TEUR 261 (VJ: TEUR 219) entfielen. Die variablen Gehaltsbestandteile für das Geschäftsjahr 2010/2011 betragen TEUR 490 (VJ: TEUR 260), wobei TEUR 280 (VJ: TEUR 140) auf Herrn Dogudan und TEUR 210 (VJ: TEUR 120) auf Herrn Dobersberger entfielen.

Aufsichtsrat: Herr o.Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD, Graz, Vorsitzender,
Herr Dr. Werner SPORN, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden,
Herr Ing. Georg THURN-VRINTS, Poysbrunn,
Herr Präsident Ökonomierat Generalanwalt Dr. Christian KONRAD, Wien.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 07. Juli 2011 für das Geschäftsjahr 2010/2011 eine Vergütung in Höhe von TEUR 55 (VJ: TEUR 50) bezahlt.

Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite von Konzerngesellschaften an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

Wien, am 10. Mai 2012

Der Vorstand:

Attila DOGUDAN e.h.
Vorstandsvorsitzender

Michael DOBERSBERGER e.h.
Vorstandsmitglied

Wesentliche Unterschiede zwischen den österreichischen und den IFRS Rechnungslegungsvorschriften

Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung: Während das UGB für Firmenwerte entweder eine erfolgsneutrale Rücklagenverrechnung oder eine Aktivierung mit linearer Abschreibung vorsieht, sind gemäß IFRS 3 Firmenwerte zu aktivieren und jährlich einem Impairment-Test zu unterziehen. Eine planmäßige Abschreibung ist hingegen nicht mehr vorgesehen.

Latente Steuern: Nach den IAS/IFRS sind für alle temporären Differenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz unter Verwendung des gegenwärtig gültigen Steuersatzes latente Steuern zu bilanzieren, wogegen gemäß UGB latente Steuern nur für passive zeitliche Differenzen verpflichtend zu bilden sind. Abweichend zum Unternehmensrecht sind innerhalb IFRS auch für steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern zu bilden, wenn diese durch zukünftige steuerliche Gewinne verwertet werden können.

Sonstige Rückstellungen: Im Gegensatz zum UGB, dem das unternehmerische Vorsichtsprinzip zugrunde liegt, stellen die IAS/IFRS tendenziell höhere Anforderungen an die Bestimmbarkeit der rückzustellenden Zahlungsverpflichtung und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufwandsrückstellungen sind im Gegensatz zum österreichischen Unternehmensrecht nicht zulässig.

Personalarückstellungen: Nach IAS/IFRS wird der Berechnung der Personalarückstellungen (Abfertigungsrückstellungen, Pensionsrückstellungen, Jubiläumsgeldrückstellungen) die Projected-Benefit-Obligation-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) basierend auf dem aktuellen Kapitalmarktzinssatz unter Berücksichtigung von künftigen Gehaltssteigerungen zugrunde gelegt. Im Gegensatz dazu findet nach österreichischem Unternehmensrecht das Teilwertverfahren Anwendung.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Gemäß UGB sind kurzfristige Finanzvermögenswerte mit den Marktwerten, höchstens jedoch mit den Anschaffungskosten zu bewerten. Nach IAS/IFRS sind generell die Marktwerte anzusetzen.

Bewertung von Fremdwährungsbeträgen: Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag, sodass jede Währungsschwankung ergebniswirksam erfasst wird. Abweichend davon sind nach UGB entsprechend dem Imparitätsprinzip nur nicht realisierte Verluste zu bilanzieren. Umrechnungsbedingte Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung im Zusammenhang mit konzerninternen langfristigen Darlehen werden gemäß IFRS als nicht realisierte Kursgewinne oder -verluste ergebnisneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

Außerordentliches Ergebnis: Nach IFRS ist der Ausweis eines außerordentlichen Ergebnisses im Gegensatz zur österreichischen Rechnungslegung nicht erlaubt.

Erweiterte Ausweispflicht: Nach den IAS/IFRS sind die Positionen der Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Geldflussrechnung sowie die Entwicklung des Eigenkapitals im Anhang (Notes) detailliert zu erläutern. Weitere Informationspflichten bestehen insbesondere hinsichtlich der Geschäftssegmente und derivativer Finanzinstrumente.

KONZERN- ANLAGESPIEGEL
zum 31. März 2012

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung					Buchwert			
	Stand	Veränderung	Zugänge	Abgänge	Stand	Veränderung	Abschreibungen	Abgänge	Stand	Veränderung	Abschreibungen	Abgänge	Stand	Buchwert
	31. März 2011	Umgliederungen und Währungsänderungen	31. März 2012	31. März 2011	Umgliederungen und Währungsänderungen	31. März 2012	31. März 2011	Umgliederungen und Währungsänderungen	31. März 2012	31. März 2011	Umgliederungen und Währungsänderungen	31. März 2012	31. März 2011	31. März 2012
I. Immaterielle Vermögenswerte														
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	44.424	190	-1.812	130	2.767	40.165	28.749	0	-1.067	4.622	2.767	29.536	10.628	15.675
2. Geschäfts-(Firmen-)Wert	4.056	0	0	0	0	4.056	0	0	0	0	0	0	4.056	4.056
3. Geleistete Anzahlungen	190	-190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
	48.670	0	-1.812	130	2.767	44.221	28.749	0	-1.067	4.622	2.767	29.536	14.685	19.922
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	54.759	58	397	2.794	260	57.749	27.159	0	-50	5.502	255	32.357	25.393	27.600
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.508	8	-166	1.519	468	23.401	16.307	0	31	2.211	425	18.124	5.277	6.201
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.446	43	-490	10.313	1.696	52.515	29.086	0	-96	6.788	1.344	34.434	18.182	15.361
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.668	-109	-461	9.529	10	18.616	72.552	0	-116	14.502	2.024	84.914	18.616	9.668
	131.381	0	-720	24.155	2.435	152.381	163.104	0	-116	14.502	2.024	84.914	67.468	58.830
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.632	0	0	67	31	1.668	0	0	0	0	0	0	1.668	1.632
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	218	0	-0	4	4	214	0	0	0	0	0	0	214	214
	1.850	0	-0	67	35	1.882	0	0	0	0	0	0	1.882	1.850
Summe	181.901	0	-2.533	24.353	5.237	198.484	101.300	0	-1.183	19.125	4.792	114.450	84.034	80.601

KONZERN- ANLAGESPIEGEL
zum 31. März 2011

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung					Buchwert			
	Stand	Veränderung	Zugänge	Abgänge	Stand	Veränderung	Abschreibungen	Abgänge	Stand	Veränderung	Abschreibungen	Abgänge	Stand	Buchwert
	31. März 2010	Umgliederungen und Währungsänderungen	31. März 2011	31. März 2010	Umgliederungen und Währungsänderungen	31. März 2011	31. März 2010	Umgliederungen und Währungsänderungen	31. März 2011	31. März 2010	Umgliederungen und Währungsänderungen	31. März 2011	31. März 2010	31. März 2011
I. Immaterielle Vermögenswerte														
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	45.910	0	-1.722	328	92	44.424	24.786	0	-1.102	5.157	92	28.749	15.675	21.124
2. Geschäfts-(Firmen-)Wert	4.056	0	0	0	0	4.056	0	0	0	0	0	0	4.056	4.056
3. Geleistete Anzahlungen	171	0	0	19	0	190	0	0	0	0	0	0	190	171
	50.136	0	-1.722	347	92	48.670	24.786	0	-1.102	5.157	92	28.749	19.922	25.352
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	54.721	370	-1.353	1.028	7	54.759	22.978	276	-732	4.640	3	27.159	27.600	31.743
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.763	64	-443	1.746	623	22.508	14.894	82	-218	2.096	548	16.307	6.201	6.869
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.285	-978	-1.066	9.219	2.014	44.446	25.848	-299	-495	5.630	1.598	29.086	15.361	13.437
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.093	0	-570	3.145	0	9.668	63.720	59	-1.445	12.366	2.148	72.552	9.668	7.093
	122.862	-544	-3.432	15.139	2.645	131.381	104.248	370	-1.445	12.366	2.148	72.552	58.830	59.143
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.432	0	0	200	0	1.632	0	0	0	0	0	0	1.632	1.432
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	214	0	-0	5	0	218	0	0	0	0	0	0	214	214
	1.646	0	-0	205	0	1.850	0	0	0	0	0	0	1.850	1.646
Summe	174.646	-544	-5.155	15.091	2.737	181.901	88.506	59	-2.547	17.524	2.241	101.300	80.601	86.140

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft, Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung des Konzernabschlusses der DO & CO Restaurants & Catering AG hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 10. Mai 2012

PKF CENTURION

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH
MEMBER FIRM OF PKF INTERNATIONAL LIMITED

Mag. Wolfgang Adler e.h.
Wirtschaftsprüfer

Dr. Andreas Staribacher e.h.
Wirtschaftsprüfer

Erklärungen aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,

2. dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt,

2. dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 10. Mai 2012

Der Vorstand:

Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender

Division Airline Catering
Division Restaurants, Lounges & Hotel

Michael DOBERSBERGER e.h.
Mitglied

Division International Event Catering